

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 218.

Mittwoch den 17. September

1884.

An unsere Leser!

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beginnt am 1. October c. in typisch völlig neuem Gewande den 34. Jahrgang.

In den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend dem Amts- und Geschäfts-Verkehr als geeignetes Publications-Mittel dienend, hat sich das „Wiesbadener Tagblatt“, getragen von dem Wohlwollen seiner Abonnenten und Leser, allmählig aus jenen bescheidenen Anfängen zu einer kleinen

Local-Beitung

entwickelt, in deren ausgedehntem, übersichtlich geordnetem Inseraten- und Verkehrstheile die Interessen der Handelswelt in gleichem Maße eine wirksame Vertretung finden, wie alle dem geschäftlichen Leben ferner stehenden Kreise aus dem mannigfach abgehalteten Feuilleton des Blattes angenehme und anregende Unterhaltung schöpfen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das Streben der Redaction wird auch für die Folge darauf gerichtet sein, dem „Wiesbadener Tagblatt“ den Charakter eines

Familien-Blattes

wahren, als welches dasselbe bereits seit langen Jahren in allen Schichten der Bevölkerung so überaus freundliche Aufnahme gefunden hat; die Redaction wird ferner unablässig bemüht bleiben, den Inhalt des Blattes nach jeder Richtung hin zu vervollständigen, und glaubt in Anbetracht dessen, wie des seit Jahren bereits von ihr geleisteten reichen Angebotes, keinen unberechtigten Schritt zu thun, wenn sie künftighin in dem Abonnementspreise des „Wiesbadener Tagblatt“ eine kleine Minderung, und zwar von 20 Pfennig pro Vierteljahr, eintreten läßt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ wird demnach vom 1. October c. hier in Wiesbaden Mark 1.50 betragen; der Bringerlohn des Blattes in's Haus bleibt der bisherige: 35 Pfennig.

Im Insertions-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ tritt keinerlei Veränderung ein; derselbe wird künftighin der gleich billige von 15 Pfennig für die einmal gespaltene Garmond-Zeile sein. Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einpaltige Beitzelle berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 pro Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Das Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ wird in den nächsten Tagen, neben dem sich seinem Ende nähernden, spannenden Roman „Der Sohn der Gräfin“ von Clara Paule mit dem Abdruck einer anmuthigen Novelle aus der Feder der beliebten Erzählerin Eva Hartner beginnen.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier

bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts

bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Heute **Mittwoch** den 17. September **Vormittags** von 9—12 und **Nachmittags** von 2—5 Uhr werden wegen Geschäftsaufgabe in dem Saale zum „**Deutschen Hofe**“, **Goldgasse 2a** hier:

Circa 200 Hutfedern, fertig garnirte Damen- und Kinderhüte, Bouquets, Ballblumen, Handschuhe, Schürzen, Damentragen u. s. w.

Öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 17. September 1884.

10233

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Heute

Vor- und Nachmittag:

Versteigerung

in dem Hause **Lehrstraße 31, Parterre**, von **Möbel, Kleidern, Weiszeug, Silber, zwei goldenen Uhren und Haus- und Küchengeräthen.**

Bemerkung wird, daß das **Silber** Nachmittags zum Ausgebot kommt.

377

Ferd. Müller, Auctionator.**Heute Nachmittag 3 Uhr,**

nicht wie angezeigt **Vormittags 9 Uhr**, werden **Michelsberg No. 30** wegzugshalber **verschiedene Möbel, Betten, 2 Nähmaschinen, ein Sährbottig, eine Wanduhr, eine Cigarrenpresse, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, ein Sack Mehl, Briefreal, Haus- und Küchengeräthschaften** öffentlich versteigert.

381 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. September **Vormittags 10 Uhr** werde ich die aus der Villa Sonnenbergerstraße 22 nicht aus freier Hand verkauften **Möblien**, darunter **1 Sopha, 3 Stühle, 1 Divan** in Lederbezug, **1 Schlaf-Sopha, Bettstellen, 1 Herren-Schreibtisch** mit Aufsatz in Nußbaum, **Ausziehtisch** mit 4 Einlagen, **3 Teppiche, 2 Sessel** in Blüschbezug, **1 nusb. Uhrenkasten, 2 große Küchentische, 2 Kleiderschränke, Kommoden, 1 Stelleiter, 1 Eislasten, 4 Kohlenlasten, 2 Waschkommoden** und dergl., im **Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43** versteigern.

381 **Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. September c. **Vormittags 11 Uhr** will die Düngeausfuhr-Gesellschaft dahier **4 aufrangirte Latrinewagen mit Faß** in dem Hofe **Friedrichstraße 8** dahier nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, 16. September 1884.

111

Der Vorstand.

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer, wohnt **Hirschharben 5.** 7741

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an zu haben **Steingasse 5.** 9079

Ein Sopha, eine Chaise-longue mit Fauteuil nebst **6 Rohrstühlen** zu verkaufen **Mainzerstrasse 6** im Gartenhaus. 10198

Ein gebrauchter **Eisdraht** billig zu verk. **Kerost. 32.** 8486

Hand- und Sandfangreiniger Emil Janz wohnt **Waltmühlstraße 10.** 5875

Für Brautleute.

1 großer schwarzer Spiegel mit Tureau und Mar- mor, **1 Verticow, 1 Tisch** mit graniter Platte, **1 Sopha** und **6 Sessel**, elegant und kurze Zeit gebraucht, sowie **1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, Schlafdivan** steht sehr billig zu verkaufen **4 Häfnergasse 4.** 10246

Berliner Hof II. r., Eingang Lannusstraße 1,

wegen Abreise zu verkaufen: **Antiker, ausgelegter Schrank**, elegantes **Nußbaum-Neublement** nebst **Polster-Garnitur** und **Truhe** mit **Porzellanbeschlagen**, frz. **Garnitur**, schwarz mit **Gold**, frz. **Tisch-Kaffeetisch-Service** und **Maschine** (einzeln abzugeben), **Delgemälde**, alter und neuerer vorzüglicher **Meister**, **Kupferstiche, Bücher**, darunter „**Brüsseler Gallerie**“ von **Tenters 1658**, **Beitchrift des Harz- und Alterthums-Vereins**, frz. **Flügel** (Erard), **Streichleiter**, **Küchen- und Kleiderschrank**, **Gartenmöbel** u.

Verschiedene Haushaltungsgegenstände und **Küchengeräthe**, sowie ein **kleiner Kaffeebrenner** billig zu verkaufen **de Laspéstrasse 2, 1. Etage.** 10214

Eine **Nähmaschine** (fast neu), für **Sattler** und **Schuster**, und eine **Waschwange** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Webergasse 52.** 10271

Ein größeres, fast neues

Firmenschild

billig zu verkaufen. **Hohe es Expedition.** 10230

Ein **Klavierstuhl** billig zu verkaufen **Kerost. 7.** 10202

Gebrauchte, jedoch noch gute **Rheinweinflaschen** werden gekauft. **Offerten** sub **M. S. 100** an die **Exp. d. Bl.** 10149

Täglich frische Weichen, Frühäpfel per **Kumpf 40 Pf.**, **Birnen** per **Kumpf 80 Pf.**, **gelbe Sandlartoffeln** per **Kumpf 26 Pf.** zu haben **Steingasse 13.** 10190

Alle Tapezierarbeiten werden sofort bei billiger Berechnung in und außer dem Hause **verfertigt** **Lehrstraße 23.** 10232

1883er Kleehen zu verkaufen **Steingasse 13.** 10210

Verloren, gefunden u.

Nähe der **Dietenmühle** wurde am **Sonntag** eine **schwarze**, **gestrichelte Arbeitstasche** verloren. Abzugeben gegen **Belohnung** **Webergasse 58, 2. Etage** links. 10071

Verloren am **Sonntag** **Nachmittags** in der **Friedrichstraße** ein **goldenes Medaillon** an **rothseidenem Band**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Friedrichstraße 19, Hinterhaus.** 10227

Wienel und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes. Eine **selbstständige Arbeiterin** sucht **Beschäftigung**. **Off. unt. M. 20** an die **Exp.** erbeten. 10170

Ein **braves, williges Mädchen** mit **guten Attesten** sucht am **1. October** **Stelle** d. **Frau Ebert, Hochstraße 4, Part.** 10235

Gute Köchinnen, Bonnen, Bimmer- und Hausmädchen suchen **Stellen** durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 10197

Ein **gebildetes Mädchen**, gewandt im **Schneiden** und **alle** **vorzukommenden Arbeiten**, sucht **Stellung** als **Jungfer** oder auch **größeren Kindern.** Näh. **Wellrichstraße 33, Stb., 1 Tr. 1.** 10158

Ein **Mädchen**, welches **gut bürgerlich kochen** kann, sowie **alle Hausarbeit** und **das Bügeln** versteht, sucht **Stelle** alle **Hausmädchen** oder **als Mädchen** allein in einer **kl. Familie.** N. **Elisabethenstr. 5.** 10228

Ein **Mädchen**, welches **gutbürgerlich kochen** kann, sucht **Stelle** als **Hausmädchen** oder **als Mädchen** allein bei einer **ruhigen** **Familie.** Näh. bei **Schuhmacher Georg, Langgasse 48, Stb.** 10211

Ein tüchtiges, solides Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein bei einer feinen Herrschaft. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Näheres im Badhaus „Zum Stern“, Webergasse 8. 10191

Gute Köchinnen empf. Netz d. B. „Germania“, Häfnerg. 5. 10241

Ein kräftiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit sucht sofort Stelle. Näheres Schachtstraße 5, 1. Stiege hoch. 10242

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hans- u. Kindermädchen. Näh. H. Kirchgasse 2, 2 Tr. 10238

Ein tüchtiges Mädchen, das die feine Küche gründlich versteht und selbstständig den Haushalt zu führen weiß, sucht sofort Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 29, Seitenbau links. 10240

Kammerjungfern empfiehlt Ritter's Bureau. 10248

Eine tüchtige Hotelköchin mit 7jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10241

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und schön bügeln kann, sucht sofort Stelle als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus. 10244

Hausmädchen, nett und freundlich, empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10248

Ein anständiges, nettes Mädchen mit gutem Zeugniß sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Barterre links. 10224

Ein aust. Mädchen sucht auf 1. October Stelle als Hausmädchen d. Frau Stern, Kranzplatz 1. 10222

Ein gutempfohlenes Mädchen, Tochter eines Beamten, welches das Kleidermachen gründlich erlernt hat, sowie in allen feineren Handarbeiten geübt ist, sucht Stelle; dasselbe übernimmt auch die feine Hausarbeit, sowie die Aufsicht über größere Kinder. Näh. Dohheimerstraße 6 im 3. Stock. 10176

Ein junger Mann aus hiesiger Familie mit guter Handschrift, der englischen und französischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Verkäufer in einem feineren Geschäft auf gleich oder 1. October. Offerten sub E. K. an die Exped. erbeten. 10164

Ein gutempfohlener Krankenpfleger sucht wegen Abreise seines kranken Herrn zum 1. October andere Stelle. Näheres Louisenstraße 15. 10239

Herrschaftsdiener u. Kutscher empf. d. B. „Germania“, Häfnerg. 5.

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrmädchen aus guter Familie wird gesucht im „Sächsischen Bazat“, Ellenbogengasse 11. 10188

Eine geübte Arbeiterin findet dauernde Beschäftigung in einem Damen-Confections-Geschäft große Burgstraße 6, 1. Stock. 10226

Gesucht wegen Krankheit auf einige Wochen zur Anshülfe ein durchaus zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann. Näheres Expedition. 10203

Ein Kindermädchen den Tag über gesucht. Näheres große Burgstraße 4, 3. Stock. 10229

Ein braves Mädchen, welches Küche und Haushalt versteht und gute Zeugnisse besitzt, per sofort gesucht Adelhaidstraße No. 16a, 1 Treppe hoch. 10213

Ein Mädchen, welches in der feinhürgerlichen Küche erfahren ist, wi d für einen kleinen Haushalt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Louisenstraße 7, 1. Etage. 10210

Ein Dienstmädchen gesucht Webergasse 41, 1 St. r. 10194

Ein tüchtiges, zuverlässiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht Mainzerstraße 3. 10179

Erzieherin oder ein Fräulein, welches die höhere Töchter-schule besucht und geläufig französisch spricht, sowie gut Clavier spielt, sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10248

Gesucht: 1 Restaurations-Köchin, 4 einfache Mädchen, 1 Küferbursche d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 10224

Gesucht: Wäszeng-Beschließerin und Küchenmamsell, sowie Beilöchin für Hotel 1. Rang, Haushälterin, welche die feine Küche versteht, perfecte Köchin, feinhürgerliche Köchin, Mädchen in der bürgerlichen Küche erfahren, als allein, Hotel-Zimmermädchen, Kellnerinnen und Küchenmädchen für sofort durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10248

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Kirchg. 9, Laden. 10177

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres kleine Burgstraße 12 bei Frau Schade. 10204

Tüchtige Mädchen für allein gesucht durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10241

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 10245

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung und ein Spülmädchen. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. hoch. 10249

Gesucht zwei Zimmermädchen in Herrschaftshäuser, 1 nord-deutsche Köchin, 1 Haushälterin, 1 feine Bonne, 1 Mädchen in eine kleine Familie und 1 Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10241

Für eine feinere, kleine Familie ohne Kinder wird ein ge-sehtes, gutempfohlenes Mädchen, welches die feine Küche ver- steht, gegen guten Lohn bei guter, freundlicher Behandlung zum 18. d. Mts. oder 1. October gesucht. Näheres durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10248

Ein tüchtiger Schneider wird gesucht von Schneidermeister Carl Walter, kleine Schwalbacherstraße 7. 10223

10196

Badmeisterstelle.

Die Stelle eines Badmeisters und einer Badfran ist zu besetzen.

W. Neuendorf,

Badhaus zum „weißen Schwan“.

Ein starker Schweizer geucht Dohheimerstr. 18, Hth. 10183

Ein Knecht, welcher den Ackerbau versteht und mit Vieh umgehen kann, wird gesucht.

Fritz Killan, „Anlamm“ (Barkstraße). 10216

Ein sauberer, anständiger Junge von 15 Jahren wird gesucht Goldgasse 5. 10236

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs Anzeigen.

Gesuche:

Per Januar 1885 wird ein feines Privat-haus mit Garten zu miethen gesucht; dasselbe muß ca. 8 Zimmer enthalten. Offerten unter M. B. 7 an die Expedition erbeten. 10158

Für sofort auf 6 Monate eine gut möblirte Wohnng, Bel-Etage, Salon und 3 Schlafzimmer, mit guter Pension oder Küche gesucht. Offerten unter A. D. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10203

In einer anständigen Familie wird für einen 16jährigen, jungen Mann per 1. October Pension gesucht. Familiäre Behandlung besonders erwünscht. Näheres bei Fr u Linde, Ellenbogengasse 11. 10211

Keller,

nicht so groß und für Getränke geeignet, in der Nähe der Geisbergstraße zu miethen gesucht. M. Rieser. 10207

Angebote:

Große Burgstraße 4, I,

schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 10205

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10200

Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 8272

Zwei große, unmöblirte Parterre-Zimmer, sowie ein möblirtes Zimmer im 1. Stock sofort zu verm. Bellrichstraße 27. 10184

Kleines, möblirtes Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 10209

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 10217

Ein bis zwei reinliche Arbeiter finden gutes Logis mit oder ohne Kost kleine Schwalbacherstraße 1, 1 St. 10221

Schülerinnen finden unter gün- stigen Bedingungen Aufnahme in gebildeter Familie. Näh. Exped. 10180

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

In meinem

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind zum Verkaufe ausgestellt:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in einer überpolsterten Garnitur, Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, 1 Salontisch, 1 Spiegel mit Trumeau (3 Meter hoch), 1 Bercow, 1 Staffelei, Säulen- und Nipptisch.

Eine eichenholz-geschmückte Speisezimmer-Einrichtung: 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 hochlehnige Speisestühle, 1 Servirtisch, 1 Sopha, Vorhänge und Tischdecke, 1 kleines Tischchen.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz: 1 Bureau ministre, 1 Schreibstuhl, 1 Bibliothekschrank, 1 Sopha und 2 Sessel mit Fantasiestoffbezug.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Kirschbaumholz, 2 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen und Keilen, 1 Waschoilette mit Marmorauflage, 2 Nachtschränken, 1 Spiegelschrank.

Die Einrichtungen sind mir durch günstige Gelegenheit in Commission gegeben und kann dieselben deshalb zu ansehnlich billigen Preisen abgeben. Zur Besichtigung lade ganz ergebenst ein.

Ferd. Müller, Auktions- und Möbel-Geschäft,
6 Friedrichstraße 6.

377

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

in der Nähe des Königl. Schlosses.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Specialität in Wiener und Offenbacher Geld-Börsen, sowie Photogr.-Albums zu äusserst billigen Preisen

Reichhaltige Auswahl
in Neuheiten jeder Art von

Kinder-Spielwaaren.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten. 10182

Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat

von

Fr. Krohmann,

10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10,
empfiehlt:

Reise-Artikel:

Erstliche Herren- und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Sackkoffer, Toiletentaschen und Reiserollen.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung. 10215

I^a Gothaer Cervelatwurst, echte haltbare
feinste Qualität, garant. Winterwaare,
schonend, eingetr. **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke
Kirchenfrei, eingetr. bei Karlsrufer. 10220

Eine grosse Parthie

Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant.

170

Feiertage halber

bleibt mein Geschäft von Freitag Abend 5 1/2 Uhr bis Sonntag Abend 7 Uhr geschlossen.

M. Baum,

11 Ellenbogengasse 11.

10189

Wiesbaden.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 19. September:

Vierte Hauptversammlung

im Vereinsjahre 1883/84
im Saale des „Hotel Victoria“.

Mitwirkende: Fräulein **E. Nachtigall**, Mitglied der kgl. Schauspiele hier, (Gesang), Fräulein **Marie v. Perez** aus Paris (Pianoforte), Herr Concertmeister **M. Weber** (Violine) und die Herren Kammermusiker **Troll, Kaltwasser** und **Hirsch** (Violine), **Knotte** und **Kaiser** (Bratsche), **Hertel** und **Grimm** (Violoncello).

PROGRAMM.

- 1) **Octett** für 4 Violinen, 2 Bratschen und 2 Violoncello, Op. 20 in Es von Mendelssohn. — Die Herren: **Weber, Troll, Kaltwasser, Hirsch, Knotte, Kaiser, Hertel** und **Grimm**.
- 2) **Gesang**. Arie aus der Schöpfung von J. Hayd'n: Nun beut die Flur etc. — Fräulein **Nachtigall**.
- 3) **Sonate** Op. 47, A-dur (Kreutzer-Sonate) für Pianoforte und Violine von Beethoven. — Fräulein von **Perez** und Herr **Weber**.
- 4) **Lieder-Vorträge**: a. Mainacht von Brahms; b. Wiegenlied von L. E. Bach; c. „Auf Flügeln des Gesanges“ von Taubert. — Fräulein **Nachtigall**.
- 5) **Pianoforte-Vorträge**: a. Präludium und Fuge von Seb. Bach; b. Aubade von Henselt; c. Walzer von Chopin. — Fräulein von **Perez**.
- 6) **Violin-Solo**: 2^{te} Polonaise brillante von Wieniawski mit Pianoforte-Begleitung: Herr Concertmeister **Weber**.

Die Begleitung der Gesänge und des Violin-Solo's hat Herr Pianist **E. Uhl** freundlichst übernommen.

Der neue Concertflügel von Blüthner ist aus der Instrumenten-Niederlage des Herrn **Schellenberg**, Kirchgasse.

Anfang 7 Uhr.

Einführungs-Karten für Nichtmitglieder bei Herrn Buchhändler **Hensel**, Langgasse 45. 184

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute **Mittwoch** Abends 7/9 Uhr: **Vorstandssitzung**
im Locale des Herrn **Dietz**, Röberstraße 3 192

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die verstorbene Frau **Henriette Wallach** haben, werden ersucht, ihre Rechnungen bei dem Unterzeichneten bis Ende dieses Monats einzureichen, widrigenfalls dieselben später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Jacob Hirsch,
Firma: **J. Hirsch Söhne**

Den geehrten Herrschaften zur gefälligen Anzeige, daß ich alle Arten **Weißengstickereien** bei prompter und billiger Berechnung annehme.

Hochachtungsvoll

Lina Tiefenbach, Weißstickerin,
Friedrichstraße 37, Seitenbau, Park.

Auch können Mädchen in die **Lehre** treten. 10181

Die letzten **10 Jahrgänge** „**Unterhaltungsblätter** und **Kreuzer-Magazin**“ zu verl. Adressir. 53, 3 Tr. 5. 10193

Wegen Geschäfts-Verlegung nach Langgasse 11
sind die **Preise**, um **rasch** zu **räumen**, nochmals **bedeutend**
reducirt und werden die **neuesten Regennmäntel, Winter-**
mäntel und **Kindermäntel enorm billig verkauft.**

Einige Dutzend Sommer-Umhänge, Jaquettes, Kindermäntel zu halben Preisen.

S. HAMBURGER

34 Marktstraße, ab 1. October Langgasse 11.

Restaurant Potks,

11 Langgasse 11.

Heute Abend: **Has im Topf**
in und außer dem Hause. 10228

Bayerische Bierhalle zum „Sprudel“.

Heute Abend von 7 Uhr an:

Dippehas. 10248

Süßer und rauscher **Apfelwein.**
Restauration Rieser,
3 Geisbergstrasse 3.

10206

Gasthaus „Zum Anker“.

Süßer Apfelwein.
Joh. Zäuner.

10195

Die Biscuits von A. S. Vanquese Bme. & Co.
treffen jede Woche frisch ein
und empfehle solche in 1/2 und 1/4 Dosen mit 10—20 % Rabatt.
Feinere Qualitäten von Huntley & Palmers u. ebenfalls
öfters frisch und stets zu billigsten Preisen.

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
früher Metzgergasse 25.

10117

 Täglich: Frisch geschossene **Hasen** und **Rebhühner**, alle Arten **deutsches, franz., ital., böhm.** und **ungarisches Geflügel**, sowie alle Arten **Wild** empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

10237

Teltower Rübchen

eingetroffen bei
10250

J. C. Keiper,
Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.



Täglich frischgeschossene
Hasen
und **Rebhühner**

empfehlen 10235

Ign. Dichmann,
Goldgasse 5,

gegenüber der Grabenstraße.

Der Text zur heutigen Oper à 10 Bfg. 300
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 17. September.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gemeindeversammlung im Saale des „Hotel Gahn“, Spiegelgasse.
Wiesbadener Unterstützungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Dirk, Röderstraße 3.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrüge.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangstunde.
Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 17. September. 167. Vorstellung.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Akten. Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almabiva	Herr Schmidt.
Bartholo, Arzt	Herr Rudolph.
Rosine, seine Mündel	*
Basilio, Musikmeister	Herr Aglitz.
Marzelline	Frau Rathmann.
Figaro	Herr Philippi.
Fiorillo	Herr Dornow.
Ein Offizier	Herr Börner.
Ein Notar	Herr Berg.

Musikanten. Soldaten.

* * * Rosine Fr. Jenny Alt, als Ges.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 18. Sept. (neu einst.): Das Lied von der Glocke.
Cato von Eisen.

lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 16. September.) Amte unter dem Vorsitze des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. u. J. die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister F. Rasl, Finanz Richter, sowie die Herren Stadträthe Dr. Berle, Fauter, R. Rübberger, Mäcker, Röder, Schlinz und Wagemann. Nach Erledigung einiger Rechnungen und Cautionseinstellungen wird Einfriedigung des Bosquets am Boufienplatz, welche incl. Sandstein 1,25 Meter hoch projectirt ist, zur Ausführung durch die P. S. Philipp geenehmigt. — Zur besseren Beaufsichtigung Kantonien-Allee an dem neuen Friedhofe sollen die betriebs Feldschützen aufgefordert werden, da nach Mittheilung des Herrn aufsehers Mober zu verschiedenen Malen junge Beute mit dem Einbruch der Früchte unbefugter Weise beschäftigt waren. — Das Geuch der Katharine Horn von Noth, betr. Etablierung eines Cafe- und Kaffee Local in einem der neu errichteten Läden des Herrn Hamann (Schwalbacherstraße 19a) wird genehmigt; dergleichen das Geuch der F. Urban & Cie., Langgasse 11, den Kleinhandel mit Spirituosen ihrem neuen Locale in der Hof-Apothek (Langgasse 15) weiterzuführen dürfen. — Abgelehnt wird das Geuch des Herrn Ulrich Nicolai (K. Straße), die zu seinem Gebrauche erforderlichen Schweine in seiner Schlachthaus abzuheuten lassen zu können. Geuchsteller hat dazu das städt. Schlachthaus zu benutzen. — Ebenso wird das Geuch des Herrn Platenet Minor um Ueberlassung von 10—12 Kubikmeter Steinen und Schläferköpfer Steinbruch abgelehnt. — Reminisch nimmt der Gemeinderath von dem Geschenke (100 Mt.) des Herrn J. Stuber an die Stadtkasse. Mit der Revision des Gemeinde-Inventariums, welches für die durch Ab- und Zugang jeberzeit abschlußfähig erhalten werden soll, die Bau-Commission beauftragt. — Ein Antrag des Herrn K. S. am Eingange des alten Friedhofes zum Beziehen der Blumen einen Ablauf der Wasserleitung anzulegen, bleibt in der Minorität. — Der Armen-Verein bittet um anderweitige Ueberweisung eines Keller, da der seither benutzte durch die Bauten am Rathhaus unbrauchbar geworden ist. Auf Antrag des Herrn Vorsitzenden wird beschließen, seitlich zu jährlich 50 Mt. an Herrn Kaiser Post verpackten kündigung und denselben dem Armen-Verein kostenlos zu überlassen. Verschiedene Submissionen auf zum Curhausrahn gehörige Kabinengebungen werden an den Herrn Cur-Director mit dem Ersuchen gegeben, diese Angelegenheiten für die Folge selbst erledigen zu können. Herr Stadtvorsteher Wagemann referirt hierauf über die geprüfte Rechnung des städtischen Krankenhauses pro 1884/85 folgendes: a. Die Einnahmen des Krankenhauses betragen 181,98 Pf., die Ausgaben 122,433 Mt. 42 Pf., mithin Ueberschuß 59,56 Pf.; b. die Einnahmen des städtischen Badehauses betragen 16,442 Mt. 88 Pf., die Ausgaben desselben 4122 Mt. 5 Pf., mithin Ueberschuß 12,820 Mt. 83 Pf.; beide Ueberschüsse zusammen 21,497 Mt., welche auf das Rechnungsjahr 1884/85 zu übertragen sind. Was so genannten Ueberschüsse der Verwaltung anbelangt, so ist doch zu ziehen, daß die Kosten für die Erwerbung und Einrichtung des Krankenhauses und die Bedienung des Krankenhauses zusammen 1,3 Mark betragen. Der von der Stadt übernommene Bau-Bauwecken verwendete Hospital-Fonds betrug in Bau-Bauwecken 809,300 Mark, mithin beträgt der Zuschuß der beiden Objecten 1,178,700 Mt., welcher von der Stadt aus Mitteln vergütet und getilgt werden muß. Nimmt man den Tag

des alten Hospitals zu 300,000 M. und der Grundstücke zu 51,300 M. bleiben immer noch zu Lasten der Stadt 827,400 M., welcher Betrag unter Anrechnung der Zinsen und Tilgung ein sehr bedeutender Zuschuss ist. Referent glaubte diese Darlegung erwähnen zu müssen, damit im Betreff der Rentabilität des Krankenhauses keine irrthümlichen Meinungen büteten. — Herr Stadtbaumeister Israel trägt folgende Angelegenheiten vor: Das Gesuch des Curvereinsdieners Herrn Simon Bodler, betr. Vornahme von Bauberänderungen am Wohn- und Seitengebäude Hochstraße 5, wird auf Genehmigung begutachtet. — Entsprechend dem Antrage des Herrn Stadtrechner Maurer soll für die Gastzimmer der Stadtkasse ein neuer Ofen beschafft werden. — Genehmigt wird das Gesuch der Frau Vogel Wwe., betr. Vornahme von Bauberänderungen an ihrem Hause „Hotel Vogel“, Rheinstraße 21. — In letzterer Zeit verschiedene neue städtische Uhren erworben wurden, wird mit Herrn S. Kommerzhaußen dahin ein neuer Vertrag abgeschlossen, daß derselbe für die Unterhaltung sämtlicher Uhren von städt. Commissionen erliegt. — Herr Ingenieur Richter berichtet hierauf über folgende Bauarbeiten: Das Gesuch des Herrn Landwirths Jacob Löhr, betreffend Erbauung eines Wohnhauses nebst Canalanlage an der Wörthstraße, wird auf Genehmigung begutachtet, in der Voraussetzung, daß Gesuchsteller vorab für den in der Wörthstraße verlaufenden Canal die aufgewendeten Kosten pro rata der Baufrontlänge mit 156 M. 37 Pf. an die Stadtkasse zurückbezahlt und für den weiteren Ausbau dieser Straße (Fahrbahn, Rinne, erhöhtes Trottoir mit Bordsteinbefestigung etc.) 664 M. in Berichtpapieren sicherstellt. — Das Gesuch des Herrn Mineralwasser-Fabrikanten Joh. Eichhorn, betr. Errichtung eines Wohnhauses nebst Seitenflügel auf seinem Grundstück an der Wörthstraße, wird unter dem Vorbehalt zur Genehmigung empfohlen, daß Verleitet ebenfalls zuvor für den in der Wörthstraße befindlichen Canal die aufgewendeten Kosten pro rata der Baufrontlänge mit 138 M. 47 Pf. an die Stadtkasse zurückzahlt und für den weiteren Ausbau dieser Straße (wie bei Nr. 1) rund 690 M. sicherstellt. — Dem Gesuche des Herrn Landwirths Ph. W. Wambberger, die Erbauung eines Landhauses an der Kapellenstraße, wird, da die Straßen- u. Anlagenkosten mit 650 M. bereits sichergestellt sind, entsprochen. Wegen des Canalanschlusses wird auf Antrag der Bau-Commission jedoch beschlossen, die Genehmigung so lange zu verlagern, bis die von Herrn Ingenieur Richter mit dem Gesuchsteller bereits eingeleiteten Verhandlungen, betr. Anlage eines neuen Cementrohrcanales in der mitteren Kapellenstraße, zu einem Resultate geführt haben. — Herr Arthur Bodewig bittet bezüglich seines Baugesuches an der Wörthstraße, betreffend Herstellung der letzteren in einen ordnungsmäßigen Zustand, diese Angelegenheit nochmals prüfen zu wollen. Die Bau-Commission empfiehlt hierauf dem Gemeinderath, dem Gesuche insofern zu entsprechen, als die verlangte Sicherstellung für den Ausbau der Toppelchen, in Eigenbesitz des Herrn Ph. Rath befindlichen Privatstraße auf die Frontlänge des Bodewig'schen Bauplatzes beschränkt wird. Derselbe würde hiernach zu 20 M. pro Meter Fronte zu leisten sein. Im Anschlusse an obiges ist beantragt die Bau-Commission gleichzeitig, eine baupolizeiliche Unternehmung bezw. Auflage betr. der die obengenannten Privatstraße gegen die öffentliche Nachbarschaft abgrenzenden Futtermauer herbeizuführen, da der Zustand der letzteren bedenklich erscheint und dem Eigenthümer der Straße, Herrn Ph. Rath, eine Zulage bezüglich der bedingungsweise Uebernahme der Straße in städtische Unterhaltung in keinem Falle eher gemacht werden kann, als bis die fragliche Mauer in dauernden, handfähigen, durchaus zuverlässigen Zustand gebracht ist. — Die Herstellung der neuen Verbindungstraße von der Elisabethen- nach der Stiftstraße (an dem Gärtner Klein'schen Besitztum vorbei) wird genehmigt und beantragt Herr Dr. Werle, man möge zum Andenken an den verstorbenen Hofrath Herrn W. Wagenscher dieser Straße den Namen „Wagenscherstraße“ geben, welchem Antrage einstimmig Folge gegeben wird. — Auf der Vorlage des Entwurfs einer Polizei-Verordnung, betr. Schöpfung der Pferde- u. z. beim An- und Abfahren von Baukutt, beantragt die Bau-Commission, der Gemeinderath wolle der Königl. Polizeibehörde erwidern, daß er eine so allgemeine Maßregel nicht für nöthig und auch wohl kaum für ausführbar erachten könne, da dieselbe auf alle Gruben, nicht auch auf solche, welche nur selten und zeitweise betrieben werden, auszuwirken müßte. Im Hinblick darauf, daß der Polizeibehörde das Recht zustehe, in jedem einzelnen Falle betr. Auflage zu machen, werde er antworten, von einer allgemeinen Polizei-Verordnung abzugehen, dagegen den einzelnen Gruben- u. z. Besitzern bezw. den Bauhülften betr. strenge Vorschriften dem Erforderniß entsprechend zu machen. Der Herr Vortragende verliest eine diesbezügliche günstigere Frankfurter Verordnung und mit Rücksicht auf dieselbe der Behörde mitgetheilt werden, der Gemeinderath würde vielleicht eine solche auch acceptiren. — Hierauf geheime Sitzung.

(Königl. Landgericht. III. Strafkammer. Sitzung vom 16. September.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Köppen. Öffentlicher Ankläger: Erster Staatsanwalt: Herr Moriz. — Zu dem heutigen Termine sind durch öffentliche Bekanntmachungen 24 junge Leute, von hier, theils von außerhalb geladen, sämmtlich beschuldigt, als schuldige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet zu verlassen oder nach erreichtem militärschuldigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben (Vergehen gegen §. 140, Absatz 1, No. 1 des Strafgesetzbuchs). Keiner der Angeklugten ist erschienen oder hat sich entschuldigt. Da der angestellten Erkundigungen ungeachtet Umstände sich nicht ergeben haben, welche die Annahme ausschließen, daß die Schenkanten in der That ausgewandert sind, so wurde Jeder der-

selben, mit Ausnahme eines Decorationsmalers von hier, der gegenwärtig in San Francisco krank darüberliegt und versprochen hat, nach seiner Genesung nach Deutschland zurückzukehren um seiner Militärschuld zu genügen, in contumaciam zu einer Geldstrafe von 200 M. verurtheilt, welche im Nichtzahlungsfalle für je 10 M. 1 Tag Gefängniß substituirt wird, und außerdem wurde beschlossen, das Vermögen derselben in der Höhe von 300 M. mit Beschlag zu belegen. — Vor der Königl. Strafkammer erschienen 6 Jünglinge von hier im Durchschnittsalter von etwa 14 Jahren und zwar 1) der Tapeziererlehrling Friedrich Wilhelm B.-dt, 2) der Backerlehrling Friedrich Emil Karl Ludwig A., 3) Fris. S., 4) Edgar Anatol Waldemar R., 5) der Schlosserlehrling Karl Georg Heinrich B. und 6) Heinrich B.-r, sämmtlich dahier wohnhaft. Dieselben werden wegen folgender Vorgänge angeklagt: Am Vormittag des 30. März l. J. gingen die Angeklugten B.-dt und S., aus der Confirmandenstunde kommend, durch die Goldgasse und betrachteten dort die in dem Schaufenster des früheren Ladens des Herrn Büchsenmachers Kneipp ausliegenden Waffen. Es wurde in ihnen der Wunsch regte, eine derselben zu besitzen und S. richtete an B.-dt die Frage, ob es wohl möglich sei, einen Revolver aus dem Laden zu entnehmen. Sie sahen während dessen, wie in dem letzteren einem Käufer Waffen gezeigt wurden und konnten beobachten, wie der Verkäufer des Ausgelegten, in welchem sich dieselben befanden, geöffnet wurde. Derselbe war nämlich mit einem Verriegelungsmechanismus versehen, welches bei einem Zug an einem seitlich befindlichen Knöpfe nachgab. Nachdem Käufer und Verkäufer sich aus dem Laden entfernt hatten, traten die beiden Knaben in denselben ein und während B.-dt das Schloß öffnete, entnahm S. dem Kasten eine Flobertpistole, die er in seinen Kleidern verbarg. Von dem inzwischen eintretenden Verkäufer forderten sie für wenige Pfennige Zündhütchen. Die Zeit für diesen und die späteren in gleicher Weise ausgeführten Diebstähle ergab sich dadurch, daß die Verkäufer sich in dem von ihnen bewohnten ersten Stockwerk aufhielten und nur auf die jedesmal durch eine electrische Schelle signalisirte Ankunft eines Käufers in den Laden herunter gingen. Am Nachmittag des 31. März zeigte S. die gestohlene Pistole auf dem Wege aus der Schule dem A. und B. mit dem Bemerkten, daß er dieselbe bei Kneipp genommen. A. machte darauf den Vorschlag, zu Kneipp zu gehen, um sich ebenfalls eine Pistole zu holen. Alle Drei begaben sich darauf nach dessen Laden und während B., welcher den A. gebeten hatte, ihm ebenfalls eine Pistole mitzubringen, vor demselben stehen blieb, um aufzupassen, traten A. und S. hinein. Letzterer öffnete das Schloß des Waffenkastens und Greiterer entnahm demselben zwei Flobertpistolen, von denen er eine nach Verlassen des Ladens an B. übergab. Am nächsten Morgen ging A. nochmals, diesmal allein, in den Kneipp'schen Laden und eignete sich aus dem Waffenkasten einen Revolver an. Am demselben Morgen besuchte auch der Angeklugte K., der von A. Mittheilung über die Diebstähle erhalten hatte, den Kneipp'schen Laden und entwendete dajelbst einen Revolver. Am Abend desselben Tages trafen B.-dt, A., K. und der Angeklugte W.-r abermals in der Goldgasse zusammen. Zunächst besuchten nun B.-dt und A. zweimal nacheinander zusammen denselben Laden und stahlen dajelbst das erste Mal einen Revolver und eine Flobertpistole, welche letztere K. erhielt, das zweite Mal zwei Revolver. Demnach forderte B.-r den A. auf, ihm ebenfalls einen Revolver zu holen und beauftragte ihm 20 Pf., um dafür Patronen zu fordern. Er selbst wollte den Laden nicht betreten, da er dem Büchsenmacher persönlich bekannt sei. A. betrat nun mit K. abermals den Laden; während dieser aus einem unverschlossenen Schranke eine Schachtel Patronen sich aueignete, entnahm er den von B.-r gewünschten Revolver, welcher diesem demnachst behändigt wurde. Dieser nach dem Geständniß der Beschuldigten gegebenen Darstellung zu Folge sind im Ganzen 6 Revolver und 4 Flobertpistolen entwendet worden, während Herr Kneipp nur den Verlust von 5 Revolvern und 4 Pistolen bemerkt hat. Der Veltre gibt als den Tag des Hauptdiebstahls den 1. April an; es ergeben sich daraus für die übrigen der 30. und 31. März. Auf Grund der Beweisaufnahme gewann der Gerichtshof die volle Ueberzeugung von der Schuld sämmtlicher Angeklugten und verurtheilte 1) den Friedrich B.-dt zu 11 Tagen, 2) den Friedrich A. zu 14 Tagen, 3) den Fris. S. zu 6 Tagen, 4) den Edgar R. zu 11 Tagen, 5) den Karl W. zu 5 Tagen, 6) den Heinrich B.-r ebenfalls zu 5 Tagen Gefängniß und sämmtliche Angeklugten zur Tragung der entstandenen Gerichtskosten. — Im ferneren Verlauf der Verhandlungen wurde noch der Buchstabenmehrerer D. von Eichhofen wegen Beleidigung des Briefträgers Dahlen zu 10 M. eventuell entsprechender Haftstrafe und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Das Urtheil erster Instanz hatte auf eine Geldstrafe von 40 M. gelaute.

(Stadtbezirksrath. Sitzung vom 16. September.) Unter dem Vorhitz des Königl. commissarischen Amtmannes, Herrn Grafen Matuschka, waren erschienen die Herren: Erster Bürgermeister Dr. von Jbell, Rentner Kimmel, Stadtvorsteher Röcker, Rentner Schreiner als Stellvertreter des Stadtvorstehers Beckel und Rentner Schweigenth als Stellvertreter des verstorbenen Rentners Käsebie. — Das Gesuch des Schankwirths Reisinger um Ertheilung der Concession zum beschränkten Schankwirthschaftsbetriebe in dem Hause Schwalbacherstraße 53 wurde, da demselben Bedenken nicht entgegenstanden, genehmigt. — Dergleichen wurden Genehmigungen zum unbeschränkten Schankwirthschaftsbetriebe ertheilt auf die Gesuche: 1) des Friedrich Zahn (Wellrigstraße 27), 2) der Johanna Böll Wwe. (Kirchgraben 21), 3) des Wilhelm Müller (Wellrigstraße 8), 4) des Karl Jacob (Wellrigstraße 21), 5) des W. Benzel (Saalgasse 32), 6) des H. Born (Kirchgasse 42) und 7) des Georg Christ (Wellrigstraße 21); dem Gesuche des August Pfeiffer um Ertheilung der Concession zum Betriebe der

unbeschränkten Schankwirtschaft in dem Hause Saalgasse 26 heute nicht stattgegeben werden. — Dem Kaufvertrage zwischen der Stadtgemeinde einerseits und Herrn Schreiner August Limbarth andererseits, bezüglich Veräußerung eines 1/4 Quadratmeter großen Streifens vor dem Hause des Bekleeren (an der Mauergrasse) zum Preise von 175 Mark wird die Genehmigung erteilt. — Schließlich kamen zur Vorlage vier Armengehalte, über die in geheimer Sitzung verhandelt wurde.

(Zur Reichstagswahl.) Die Centrumpartei im zweiten nassauischen Wahlkreise hat als Candidaten für die nächste Reichstagswahl Herrn Schriftsteller Philipp Wasserburg in Mainz aufgestellt.

(Rheinfahrt.) Vielfachen Wünschen entsprechend, wird die städtische Cur-Direction nächsten Freitag eine Rheinfahrt: „Ahmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim“ arrangiren. Ein gemeinsames Diner soll Nachmittags 2 Uhr auf dem Niederwald eingenommen werden. Billets sind bis spätestens morgen Donnerstag Mittags 12 Uhr an der Cur-Casse zu lösen.

(Kunstgewerbliches.) Schon mehrfach bot sich Gelegenheit, auf die aus der Werkstatt des Herrn Malers und Lackiers Peter Knecht hervorgegangenen Glas-Firmenschilder lobend hinzuweisen, welche durch hübsche Schrift, elegante Form und tadellose Gesamtausführung auszeichnen. Neuerdings ist eine solche Raster-Arbeit desselben Verfertigers wieder wahrzunehmen an dem Hause Rheinstraße 15, woselbst seit kurzer Zeit ein Verkaufsgeschäft von Ungar-Weinen etablirt ist, welches sich durch jenes prächtige Anhängeschild dem Vorübergehenden in empfehlender Weise ankündigt.

(Unfall.) Am Sonntag gerieth in der Langgasse, in der Nähe des Michelsbergs, ein Milchfuhrmann in Collision mit einer sehr schnell daherkommenden Dreifach. Er wurde dadurch zur Seite geworfen und erlitt eine zum Glück nur leichte Verletzung.

(Gassenjungen) belästigten dieser Tage eine Dame im Dambachtal durch Steinwerfen und unschöne Redensarten. Dieselben sind ermittelt und harrten einer gebührenden Strafe.

(Abgebrochen) wurde in der vergangenen Nacht an der Ladenthüre der Frau Goldarbeiter Ernst in der Langgasse der guteheller Thürdrücker. Es scheint hier mehr ein Unfug vorzuliegen als ein verächtlicher Einbruch, denn sonstige Spuren, die auf letzteres schließen ließen, fanden sich nicht vor.

(Nächtlicher Unfug.) Zwei junge Leute machten sich in der Nacht zum Dienstag einen Spaß daraus, im Hirschgraben durch Klopfen gegen die Fensterläden die Bewohner aus ihrem Schlafe zu lören. Die Nachtwache nahm sie fest und führte sie nach dem Polizeirevier in der Nerostraße.

(Turnerisches.) Die vereinigten ländlichen Turnvereine des Gauverbandes Süd-Nassau feierten, wie schon vordemerkte, am Sonntag in Erbenheim ihr 3. Stiftungsfest durch ein Wettturnen am Rod und Warren, sowie im Freiwettprung und Steinstoßen. Morgens um 9 Uhr hatten sich die Vertreter der Vereine wie der Aufsicht des Verbandes zum Turntage und zur Sitzung des Preisgerichts eingefunden. Aufgenommen in den Verband wurde der Turnverein zu Nordenstadt. Als Festort pro 1885 ist durch das Loos Wehen bestimmt worden. Mittags 12 Uhr bewegte sich der aus 12 Vereinen bestehende Festzug unter Musik und Trommelschlag durch das mit Fahnen und Kränzen geschmückte Erbenheim nach dem Festplatz, woselbst nach dem Vortrage eines Liedes des „Männer-Sängervereins“ zu Erbenheim der Vorsitzende des Verbands-Ausschusses, Herr Philipp Kaiser (Dierstadt) die Festgenossen begrüßte, in trefflichen Worten auf den Zweck und das Streben der Turnerei hinwies und auf das Wohl von Kaiser und Reich, auf die Treue des deutschen Volkes und das fernere Blühen und Gedeihen des Turnens ein mit Begeisterung aufgenommenes dreimaliges „Gut Heil“ ansprach. An die hierauf von den Turnern zur Ausführung gebrachten Freilübungen schloß sich das Wettturnen, an welchem sich 62 Turner bis zum Schluß beteiligten. Den 1. Preis errang Wilhelm Ortmann (Dierstadt) mit 40 Punkten, den 2. Preis Ludwig Samdt (Schierstein), den 3. Preis Reinhold Schmidt (Schierstein), den 4. Preis Friedrich Heymach (Dierstadt). Weiter kamen noch 8 Preise nach Schierstein, 1 Preis nach Dierstadt, 6 Preise nach Sonnenberg, 4 Preise nach Binkel, 2 Preise nach Wehen, 1 Preis nach L-Schwalbach, 3 Preise nach Dohheim, 2 Preise nach Erbenheim. Mit einer kurzen Ansprache und Ermahnung zur Pflege des Turnens schloß der Obmann des Preisgerichts, Herr Louis Heuser (Wiesbaden), den turnerischen Theil des Festes, welches allen Theilnehmern in froher Erinnerung bleiben wird.

(Dampfwalze.) Bei den Reparaturen der communalständischen Straßen kommt auch in diesem Jahre die Dampfwalze und zwar zunächst in der Gemartung Erbenheim wiederum zur Anwendung. Die Behörde bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit event. die nöthigen Vorkehrungsmaßregeln zur Verhütung von Unglücksfällen (durch Scheitern von Pferden etc.) getroffen werden können.

(Der Fremden-Verkehr in Rüdesheim) war am letzten Sonntag wieder ein so enormer, daß die Zahnradbahn die größte Einnahme seit ihrer Eröffnung erzielte. Sie beförderte ca. 4300 Personen zu Berg und Thal und vereinnahmte über 2000 Mark.

(Der Wallfahrtsort Marienthal) wird in diesem Jahre von Wallfahrern außerordentlich zahlreich besucht. Täglich kommen viele Hunderte von Gläubigen, um an dem weit und breit beliebten Gnadenorte die heiligen Sacramente zu empfangen. Momentlich aber ist bei günstiger Witterung an Sonntagen der Andrang von Wallfahrern ein sehr bedeutender.

Druck und Verlag der B. Schellendorfschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) Unsere Bühne beehrt den Geburtsstag Heinrich Laube's — am 18. September — mit einer Gedenkfeier an den dahingegangenen Dichter. Laube's „Cato von Eisen“, ein Lustspiel von anerkannt vortrefflicher Charakterzeichnung und feiner Situationskomik, ist dazu ausersehen, den Gedächtnistag würdig zu feiern. Als Prolog wird dem Lustspiel Schiller's „Die von der Glocke“, jenes hohe Lied der Arbeit, vorangehen, welcher Laube selbst bis in's höchste Alter rastlos obgelegen. — Das „Winter-Abonnement“ der Königl. Schauspiele beginnt am 14. October c.; Anmeldungen für dasselbe werden im Königl. Theater-Bureau mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10 — 12 Uhr Vormittags entgegengenommen. Den Abonnenten der vorjährigen Saison bleiben die betreffenden Plätze bis einschließlich den 20. September reservirt.

(Das Befinden Hans Marat's) hat sich, wie aus Wien gemeldet wird, in den letzten Tagen soweit gebessert, daß die ärztliche Vorsicht von gänzlicher Arbeitsenthaltung nicht mehr strictly eingehalten werden muß. Die Befürchtung eines dauernden bedenklichen Leidens ist ärztlicherseits, wenn sie überhaupt bestanden, nunmehr ganz geschwunden.

Aus dem Reiche.

(Zur Drei-Kaiser-Zusammenkunft.) Unser Kaiser ist Montag Nachmittags 4 Uhr mit seinem Gefolge glücklich in der russischen Eisenbahn-Station Sternitzewice angekommen, wo das russische Kaiserpaar und der Kaiser von Oesterreich bereits vorher eingetroffen waren. Zum Empfang waren der Kaiser Alexander, die Kaiserin, der Großfürst Kronfolger und die übrigen Großfürsten, die Generalität und die Minister am Bahnhofe anwesend. Die Begrüßung der Monarchen war eine überaus herzliche; dieselben küßten und umarmten sich wiederholt. Kaiser Alexander bewillkommnete den Fürsten Bismarck besonders huldvoll. Bei der Auffahrt vom Bahnhofe zum Palais saßen der deutsche Kaiser und die russische Kaiserin im ersten, der Kaiser von Oesterreich und der Kaiser von Rußland im nächsten Wagen. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland nahmen die linke Seite der oberen Etage im großen Palais zur Wohnung; ebendasselbst rechts wohnt der Kaiser Wilhelm; die untere Etage rechts hat Kaiser Franz Joseph inne. Im ersten Palaisflügel wohnen Fürst von Bismarck nebst Begleitung; die übrigen Herren des Gefolges der drei Monarchen sind theils im zweiten Flügel, theils in der Stadt einquartirt. Um 7 Uhr Abends fand das Diner statt, welchem alle drei Kaiser beiwohnten.

(Der Kronprinz) traf am Sonntag Abend 10 Uhr 35 Min. in Düsseldorf-Benrath ein; ein offizieller Empfang fand auf ausdrücklichen Wunsch des Kronprinzen nicht statt. An fürstlichen Herrschaften sind zur Zeit in Benrath anwesend die Frau Kronprinzessin, die Prinzessin Victoria, der Großherzog von Oldenburg, der Kronprinz von Schweden, die Prinzen Wilhelm, Heinrich, Friedrich Carl und Albrecht, Prinz Leopold von Bayern, Herzog Georg von Oldenburg, der Fürst von Lippe-Dehmold, der Erbprinz von Hohenzollern, der Erbprinz von Schaumburg-Lippe. Am Montag Morgen begab sich Prinz Wilhelm nach Düsseldorf, um die fremdländlichen Offiziere zu begrüßen. Um 9 Uhr fuhr der Kronprinz mit den fürstlichen Herrschaften mittelst Sonderzuges nach Wehrburg und von da nach dem Terrain, wo die Corpsmandirer des VII. und VIII. Corps stattfinden. Um 5 Uhr fand das Diner statt, bei welchem die Kaiserlichen Majestäten durch den Kronprinzen und die Frau Kronprinzessin vertreten worden sind.

Handel, Industrie, Statistik.

(HK Eisenbahn-Verkehr nach Italien.) Auf Veranlassung des Herrn Chefs der Reichs-Eisenbahnen ist vom 1. September an für die am deutsch-italienischen Güter-Verkehr beteiligten Bahnen die Bestellung eines händigen, in Mailand residirenden Vertreters erfolgt. Derselbe hat die Aufgabe, auf die Entwicklung und Belebung des deutsch-italienischen Güter-Verkehrs, namentlich in der Richtung aus Deutschland nach Italien hinzuwirken und ist insbesondere angewiesen, zu diesem Zwecke die italienischen Interessenten auf die Vorzüge und Bezugsquellen deutscher Rohprodukte und Fabrikate aufmerksam zu machen und über die Tarife und Verkehrs-Beziehungen mit Deutschland jede wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, sowie andererseits den deutschen Industriellen bei der Antkämpfung von Verbindungen mit italienischen Abnehmern, bei der Ausbreitung ihrer Rundschaft in Italien und bei der Sicherung und Verfolgung ihrer Ansprüche hilfreiche Hand zu leisten. Das interessirte Publikum wolle von dieser Einrichtung Notiz nehmen. Der Vertreter der deutsch-italienischen Bahnen fungirt unter der Firma: Kaiserlich deutscher Verkehrs-Inspector, Vertreter von deutschen Reichs-, Staats- und Privatbahnen des deutsch-italienischen Verbandes.

Bemischtes.

(Prediger Hieronymi.) In Mainz starb am Montag der in weiten Kreisen bekannte deutsch-katholische Prediger Wilhelm Hieronymi im 76. Lebensjahre.

(Schiffs-Nachrichten.) Dampfer „Suebia“ von Hamburg am 14. September in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Früchte der Kastanien-Allee an der Viebrücher Gasse sollen

Samstag den 20. September Nachmittags 4 Uhr öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft auf der Adolphshöhe. Wiesbaden, den 15. September 1884.

Der Landes-Bauinspector. Fischer.

10161

Bekanntmachung.

Betr. Ausfertigung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1885.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss der Beteiligten gebracht, daß das Gewerbe im Umherziehen für das Jahr 1885 spätestens im Laufe des Monats October d. J. anzumelden ist. Die bezüglichen Anträge auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen sind auf dem Bureau desjenigen Polizei-Reviers zu stellen, in welchem die Wohnung belegen ist. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Gewerbebetrieb im Umherziehen nicht eher begonnen werden darf, bis daß der Gewerbetreibende im Besitze des betreffenden Wandergewerbescheines ist. Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Der Erste Bürgermeister. Wiesbaden, 3. September 1884. v. Jbell.

Korbweiden-Versteigerung.

Donnerstag den 18. I. M. Nachmittags 4 Uhr wird eine größere Quantität Weidenreiser, für Korbwacher geeignet, von einer Böschungsläche des Salzbadens an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt Nachmittags 4 Uhr bei der Ste nmühle an der Mainzerstraße. Wiesbaden, 15. September 1884. Die Bürgermeisterei.

Schiersteiner Kirchweih.

Freitag den 19. September I. J. Vormittags 10 Uhr werden die Plätze für Schaubuden, Glückshafen u. öffentlich versteigert.

Schierstein, den 12. Sept. 1884. Der Bürgermeister. Birtb.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 17. September Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen u., in dem Hause

Bohrstraße 31, Parterre. (S. heut. Bl.) Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Betten, Sopha, Haus- und Küchengeräthen u., in dem Hause Michaelsberg 30. (S. heut. Bl.)

Tanz-Institut.

Meine Unterrichtscurse für **Tanz-Unterricht** und **Anstandslehre** in allen deutschen **Salon- und Gesellschaftstänzen**, sowie **Française u. Lancière** beginnen am 1. October c. Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, Louisenstraße 43, 2te Etage, entgegen.

Hochachtungsvoll **P. C. Schmidt.**

Local: Saal im „Hotel Sahn“. 9866

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren, Firnissen alter und neuer Oelgemälde, Kupferstiche u. befindet sich kleine Burgstraße 1.

F. Küpper jr., Maler aus Düsseldorf.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler,** Mezgergasse 37. Alle mögliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 5849

Atelier für künstliche Zähne. 9658

Behandlung von Zahnkrankheiten. Plombiren der Zähne etc. Sprechst. von 9—12 u. 2—6 Uhr. **O. Nicolai,** gr. Burgstr. 3.

Bisittarten 100 Stück 80 Pf., mit Etui 1 Mark. Buchdruckerei **A. Mayer,** Langg. 50. 13987

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 3617

Specialität 6716

in Trauerhüten, Coiffüren, Rüschen, Crep und Grenadines empfiehlt

Ch. Rheinländer,

Wilhelmstrasse 24, „Hotel Dasch“.

Grosse Auswahl. Reelle Preise.

Strumpf- und Rockwolle

in bester Qualität und grosser Farbauswahl empfiehlt billigst

160 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Gardinenwascherei.

Gardinen werden sowohl weiß als crème gewaschen und auf dem Spannrahmen getrocknet Louisenplatz 7. Stb. 8861

Ungekauft werden

Rococo-Sessel, -Stühle, -Tische, -Spiegel, -Rahmen, -Büste u. Schützenhofstraße 1 und Kirchgasse 34, 1. Etage.

10173 **F. A. Gerhardt, Antiquar.**

Import. Habana-Cigarren

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

10041 **Carl Götz,** Webergasse 22.

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

Langgasse 9,

empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager in

Haus- und Küchengeräthen

zu billigsten gestellten Preisen.

4897

Äpfel- und Traubenmühlen, Kelter-schrauben

bester Construction liefert billigst die

Wiesbadener Eisengießerei von August Zintgraff, 8895 Maschinenfabrik.

Heymach & Weiss,

Rollfuhrunternehmer, Expedition u. Möbeltransport.

Sachkundige, prompte und billigste Bedienung. Gefällige Bestellungen werden Kirchgasse 9 und Helenestraße 16 entgegengenommen. 9057

Fr. Lantz, Wiesbaden,

Albrechtstraße 31a, Ecke der Moritzstraße, empfiehlt sein Lager in Mosaik-, Thon- und Wandplatten, Trottoir- und Pflastersteinen, Kanal-Drainröhren, Grottensteinen, Schlackenwolle, feuerfesten Steinen, Kanalrahmen mit Deckel, Sandfangkasten u. Cement, Singer Kalk bei billigsten gestellten Preisen. 13588

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Das Grummet von 2 Acren „in der Au“ (2 Morgen) zu verkaufen. Näheres Marktstraße 29. 9610

Eine Grube Dung zu verkaufen Karlsrufer 30. 10168

Immobilien Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 359

Haus, kleines, direct zu kaufen gesucht gegen 2—4000 Mk. Anzahlung und weiteren günstigen Abzahlungen. Offerten unter B. C. 4000 postlagernd hier baldigst erbeten. 9954

Ein Haus, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, in der unteren Friedrich-, Louisen-, Bahnhof-, Burg-, Marktstraße zu kaufen gesucht. Offerten unter J. R. 500 mit Preisangabe, Anzahlung, Hypotheken-Verhältnis etc. in der Expedition d. Bl. erbeten. 10247

Gelegenheitskauf, Haus mit Garten. 1913

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. vis-à-vis Hotel Weins

Verkäufe:

Landhäuser in allen Lagen und Größen, darunter hochfeine Objecte mit und ohne Mobilar etc.,

Privathäuser: Adolphsallee, Adelhaid-, Albrecht-, Herrngarten-, Dranien-, Karl-, Rhein-, Nicolas-, Dohheimer-, Taunus-, Stift- und Elisabethenstraße,

Geschäftshäuser: Kirchgasse, Langgasse, Taunusstraße, Marktstraße, Wellrichstraße, Webergasse, Burgstraße, Schwalbacherstraße, Michelsberg etc.,

Häuser für Schlosser, Schreiner etc.,

Haus mit großem, anstößendem Terrain, für Gärtner etc. geeignet, an einer Landstraße, bei der Stadt (billig) und mäßige Anzahlung,

Häuser im oberen Stadtheile, für Fuhrleute, Kutscher etc.,

Bauplätze in allen Lagen,

Kapitalanlagen, erste Hypotheken, durch die Immobilien-Agentur von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg No. 28, Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und

Reiseneinfall-Versicherung. 9921

Elegantes Herrschaftshaus, Adelhaidstraße, Verhältnisse halber billig zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10019

Ein kleines Geschäftshaus, in Mitte der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 12474

Haus im südlichen Stadtheile ist zu verkaufen. Nach dem jetzigen billigen Vermietten bleibt dem Käufer ein Ueber- schuß von 1000 Mk. Näh. bei Ch. Falker, Saalg. 5. 9947

Haus mit Hofraum und Glaserwerkstätte, Wohnung und Werkstätte frei, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10019

Haus, mitten in der Stadt, für eine Speise-Wirtschaft oder auch Tröbler passend, zu verkaufen.

Ch. Falker, Saalgasse 5. 9948

Das Haus Nerostraße 5, in welchem seit langen Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist ertheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu ver- kaufen. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 10218

Ein sehr rentables Haus, nahe der Rheinstraße, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10163

Ecke der Balram- und Frankenstraße ist ein Bauplatz zu verkaufen. Näheres bei Carl Beckel. 12777

Für Gärtner.

Ein schön gelegener, circa 1 Morgen grosser Obst-, Blumen- und Gemüse-Garten vor dem Nerothal nebst Wohnung von 2 kleinen Zimmern sofort zu ver- pachten. Näh. Taunusstrasse 17, 1. Et. 10062

Ein Colonial- oder Cigarren-Geschäft,

was bisher geführt, wird bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre „Frankfurt“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 9949

Ein nachweislich rentables Geschäft

wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten

beliebe man in der Expedition d. Bl. unter R. W. 10 abzugeben. 10021

Ein Colonialwaaren- oder Cigarren-Geschäft, al- tenommt, bei großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter X. Z. befördert die Exped. d. Bl. 10135

Ein gutgehendes Kurzwaaren-Geschäft zu übernehmen ge- sucht. Offerten sub M. 1 an die Expedition erbeten. 10204

8000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8963

150,000 Mk. erste Hypothek auf ein Fabrikwesen zu 6% Zinsen auf 1. October gesucht. Näh. Exped. 10137

20,000 Mark auf erste gute Hypothek zu 4 1/2 % ge- sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10186

19,000 Mk. auf ein Haus in der Rheinstraße, Eigen- thumsvorbehalt gegen Bürgschaft für richtigen Eingang, à 5 pCt. Zinsen zu cediren. Offerten unter Z. 190 postlagernd franco erbeten. 9448

30—35,000 Mark sind auf erste Hypothek bei doppelter Sicherheit à 4 1/2 % auszuliehen. Näh. Exped. 9991

Mehrere Capitalien auf gute Hypotheken zu verleihen durch Carl Wolff, Weisstraße 5. 9327

15,000 Mk. auf 1. od. gute 2. Hypothek auszul. N. Exped. 10192

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im Ausbessern u. Verändern der Kleider. N. Dohheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. r. 9408

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen in und außer dem Hause. Näh. Louisenstraße 5, Seitenbau links. 10035

Ein junges Mädchen aus sehr guter Familie, welches bereits einem größeren Haushalte vorge- standen, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame; eventuell würde dasselbe auch mit in's Ausland gehen. Näheres Expedition. 9970

Ein junges Mädchen sucht als Bonne ander- weitige Stelle. Näheres Rheinstraße 7 bei Frau Hofrath Wachenhusen. 10158

Zwei anständige Mädchen, welche gute Zeugnisse haben, suchen Stellen als Hausmädchen. Näheres im Paulinenstift. 10189

Ein Mädchen, welches etwas nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 35, Parterre. 10166

Ein tüchtiger Photograph, Negativ- und Positiv- tüchtiger, sucht bis 15. October passende Stellung. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre F. S. abzugeben. 10017

Ein junger, tüchtiger Gärtner, mit guten Zeugnissen ver- sehen, sucht zum sofortigen Antritt oder 1. October bei einer Herrschaft Stellung. Gef. Offerten an Herrn Judith, Handels- gärtner in Diebrich-Rosbach, erbeten. 10152

Auskunft an Selbstreflectanten kostenfrei.

Gute Capital-Anlagen.

Personen, die gesucht werden:

Eine Zailen-Mäherin,

welche schon längere Zeit in feinen Geschäften gearbeitet hat, dauernd gesucht. Näh. Exped. 9491
 Monatfrau gesucht Bahnhofsstraße 6. 10089
 Ein Mädchen, das in der Arbeit gründlich ist und kochen kann, gesucht bei F. Ungeheuer, Adolphshöhe. 9616
 Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Hausmädchen werden gesucht bei
Brenner & Blum. 9755
 Ein braves, ehrliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht von
A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 10118
 Gesucht für sogleich ein reinliches, zuverlässiges Mädchen im Alter von 16—20 Jahren den Tag über zu zwei Kindern Bleichstraße 19, 2 Treppen. 9977
 Ein Zimmermädchen, mit den besten Zeugnissen versehen, wird gesucht Nicolassstraße 1. 9965
 Ein gefestetes Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wie ein zu jeder Arbeit williges Mädchen werden gesucht Kirchgasse 17. 10095
 Eine Restaurationsköchin gesucht Kirchgasse 30. 10127
 Ein ordentl. Mädchen gesucht Bellrichstraße 21, Part. 10119
 Ein nettes, reinliches Mädchen gesucht bei **M. Isaac,** Friedrichstraße 2, 3 Tr. Zu sprechen v. 8—9 Uhr Morgens. 10105
 Eine durchaus tüchtige Köchin nach auswärts auf Jahresstelle gesucht. Eintritt am 1. December. Offerten mit Zeugnisausschrift unter **G. S. II** werden von der Expedition b. Bl. entgegen genommen. 10003
 Gesucht sofort oder zum 1. October ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Lehrstraße 7, 1 St. 10155
 Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit zu verrichten versteht, wird gesucht. Näheres bei Frau Häberle, kleine Kirchgasse 2, 2 St. h. 10154
 Ein Tapezirer-Behring gesucht bei **A. Scheid,** Saalgasse 3. 9783
 Ein Kellerlehrling findet am 1. October c. Stellung im Casino, Friedrichstraße. 10045
 Ein kräftiger, gewandt. Bapfjunge gef. Marktstraße 26. 10057

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug etc. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzu sehen von 12—1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. 6120
Bleichstraße 9 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10157
Bleichstraße 11 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 9593
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.
 Helenenstraße 10, 2. St., sind zwei große ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 8333

Zahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10000
Carlstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246
 Langgasse 1, Ecke der Langgasse und Marktstraße, ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näheres in der zweiten Etage. 10032

Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473
Nerostraße 9 ein möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9499

Röderallee 20, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch zwei, mit Pension auf gleich oder später zu verm. 4314
Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Villa „Hermine“, Walkmühlstraße 17, nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon etc. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. Bellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728
 Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Möblierte Etage, comfortable Einrichtung, zu Anfang Sept. z. vm. Adelhaidstraße 16. 6025
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 1, 1. St. 9856
 Großes möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 30, eine Stiege links. 10056

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Schwabacherstraße 9, 1 St., vis-à-vis der Infanteriekaserne. 10047
 Zwei gut möblierte Zimmer per 1. October zu vermieten; dasselbe eignet sich für Einjährig-Freiwillige (Kasernen-nähe). Näh. Kirchgasse 2c, 4 Treppen. 10063

Eine elegant möblierte Wohnung von 5 Zimmern (Balkon), Küche, Mansarde etc. sofort zu vermieten. Gute Lage. Näheres in der Expedition b. Bl. 9988
 Im südlichen Stadttheile ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 5152

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Walkramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415
 Für October ein bis zwei elegant möblierte Zimmer in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu mäßigem Preis dauernd an Herren oder Damen abzugeben. Näheres Expedition. 8487

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 30, 2 St. h. 7005
 Ein freundl. möbl. Zimmer an 1—2 junge solide Herren billig zu vermieten Moritzstraße 8. Hinterb. Part. rechts. 10174

Auf 1. October findet ein alleinziehender, älterer Herr oder Dame in dem kleinen Haushalte einer Beamten-Wittve freundliche Aufnahme und sorgfältige Pflege bei ganzer oder halber Pension. Näheres in der Exped. b. Bl. 9877

Wohnungs-Anzeigen

Suche:

Möbliertes Zimmer gesucht.

Ein Einjährig Freiwilliger sucht zum 1. October ein gut möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet in der Nähe der Infanterie-Kaserne zu miethen. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **H. H. 524** sind bis zum 18. September an **Haasenstein & Vogler** in Wiesbaden zu richten. (H. 63257.) 369

Gesucht

von einer älteren Dame in seinem Hause und schöner Lage zwei gut möblierte Zimmer in I. oder II. Etage, Adressen mit monatlicher Preisangabe an **L. M.,** Bonifensstraße 23, I, erbeten. 10080

Magazin.

In der Nähe der oberen Marktstraße wird ein kleiner, vollständig trockener Lagerraum per sofort oder bald zu miethen gesucht. Offerten unter **A. W. 10** an die Exped. erbeten. 9886

Angebote:

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 3939

Mey's berühmte Stoffkragen

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen u. Passen**. Wenn man bedenkt, dass die leinenen Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen,



sollte man den **Versuch mit Mey's Stoffkragen** schon der geringen Ausgabe wegen machen.

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dtd.** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** gibt es nicht Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Wiesbaden bei C. Koch, Hoflieferant, P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
und vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig,**
welches auf Verlangen illustrierte Preis-Courante gratis und franco versendet.

8840

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract



empfehlte in vorzüglicher Qualität
347 (F. à 196/3.) **A. Schirg, Hoflieferant.**



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Kraus,
238 **Marktstraße 6 („zum Chinesen“).**

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben
9691 **Walramstrasse 27a.**

Empfehle:

Prima Scheiben-Honig

per Pfund à Mk. 1.80.
10134 **H. J. Viehöver, Hoflieferant.**

Frische Tafelbutter

tägl. eintr. Ecke der Bleich- u. Felonenstraße 2. 10093
Tellower Rübchen!
10146 **J. Rapp, vorm. F. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Suppen-Hühner

sind zu haben bei
10187 **Leopold Herz,**
Grabenstraße 12.

Marmor = Grabstein = Ausverkauf

wegzugshalber zu jedem annehmbaren Preise.
8539 **A. Saintonges, Platanenweg 5 und 11, Mainz.**



Kohlen.



Erste Qualität Ruhrkohlen,

erste Qual. Ruhr-Rußkohlen, sowie **Kohlscheider** magere u. **Flamm-Würfellohlen**, für Regulir-, Füll- und amerikanische Oefen. Buchenes **Scheit-** und **liefernes Anzündholz**, sowie **Briquette, Lohkuchen** und **Holzkohlen** empfiehlt zu den billigsten Preisen die **Holz- und Kohlenhandlung von Heun & Klein**, Wohnung: kleine Schwalbacherstraße 1. Lager an der Gasfabrik. 4968

Prima buchenes und liefernes Anzündholz, Briquettes, Lohkuchen und **Gas-Coaks** empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

6981 **Comptoir: 3 Neugasse 3.**

Für Metzger.

Ein für Metzger sehr passender Fleischwagen zu verkaufen in Mainz, Gärtneraasse 1. 376

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Steingasse 3. 688

24 Mistbeetfenster (Kiefern-Holz), 10-12 Karren **Mistbeet-Erde** sind gegen alle baare Zahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 901

Zimmerspäne und **Abfallholz** zu haben Dohheimerstrasse 51 bei G-brüder Müller. 1015

Tranben, rote u. weiße, p. Bid. 25 Pf. Giesberastr. 36. 1016
Ausgez. Früh- u. Rosenkartoffeln z. h. Moritzstr. 15. 931

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,
das feinste und nachhaltigste seiner Art, per Fl. 1 Mark bei
126 **H. J. Viehoever, Marktstraße 23.**

Der anerkannt vorzüglichste
unschädlichste Tages- und Abendpuder ist
369 **Rich. Gründer's** weltberühmter
Schwänenpuder,
gastet vollkommen unsichtbar und gibt der Haut ein zartes,
rosiges, jugendlich natürliches Colorit. Dépôt bei Herren
H. J. Viehoever, Hofl. Louis Schild, C. W. Poths, Karl Heiser, Hofl. Coiffeur E. Rosener,
Coiffeur **Fr. Tümmel, große Burgstraße.**

Bergmann's extrafeine
Rosen-Abfall-Seife

und
Glycerin-Abfall-Seife,

frei von jeder Schärfe, Packet à 3 St. 40 Pfg., empfiehlt
die Droguerie von
9797 **W. Hammer, Kirchgasse 2a.**

Schönheit ist eine Zierde.
Prenn's In Büchsen à 1 Mark
zu haben bei **Louis**
Sandmandel- **Schild, Langgasse 3,**
Kleie besetzt jedes Hautübel, als: **und Hof-Friseur Sulz-**
Mittesser, Finnen, **bach, Goldgasse 22,**
Sommersprossen **in Wiesbaden. 868**
Hitzblätter etc. **(H. 37916.)**

Die so beliebte **Bergmann's**
Vaseline-Gold-Cream-Seife,
mildeste aller existirenden Seifen, gegen raube und spröde
Gaut. Borrätzig à Packet (3 Stück) 50 Pf. bei
8805 **H. J. Viehoever, Hoflieferant, Marktstraße 23.**

Die
totale Vernichtung & Ausrottung
der Schwaben und Mussen

bis auf die letzte Spur ist einzig und allein mit **Zacherl's**
Schwabepulver zu erreichen.
Borrätzig in der Droguenhandlung von **H. J. Viehoever,**
Hoflieferant, Marktstraße 23. 16646

D. Friße's Bernstein-Öel-Lackfarbe
zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüg-
licher Qualität. Niederlagen bei den Herren:
A. Berling, gr. Burgstr. 8. F. Strasburger, Kirchgasse.
A. Schirg, Schillerplatz. Th. Rumpf, Webergasse 40.
A. Cratz, Langgasse 29. 9352

9 Hellmundstraße 9.
Sämtliche Desinfectionsmittel in prima Waare
billigst zu haben bei
6457 **J. C. Bürgener.**

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen
Oranienstraße 23, Hinterhaus. 10148

Herzliche Gratulation dem Ehepaar K. R. zur
silbernen Hochzeit.

Kummer, Sorgen, Freud' und Leiden
Wechseln stets im Eheglück,
Doch gern denkt man der frohen Zeiten
Vor 25 Jahr' zurück.
Auch ihr blickt heut' zurück auf soviele Jahre,
Die ihr in Liebe und Zufriedenheit verbracht,
Denn wünschen wir dem Jubelpaare,
Zu feiern noch den goldenen Hochzeitstag.
10162 **Sämtliche Nebengesellen.**

Im **Massiren und Kneten**, sowie in kalten **Waschungen**
und **Einwickelungen** empfiehlt sich **W. Hahn, Lang-**
gass 31. 3 Stiegen hoch 9851

Eine geübte Kleidermacherin empf. sich in u. außer
dem Hause. Näh. Langgasse 31, 3 St. n. 9250

Ein gut erhaltenes, vollständiges, französisches **Sett** zu
verkaufen Langgasse 11. I. 9974

Ein guterhaltener warmer **Wintermantel** ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10129

Neue und ältere Noten billig zu verkaufen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 10156

In **Kloppenheim No. 20** ist ein leichter **Einspanner-**
Wagen zu verkaufen. 10171

Weinfässer, Stühle, Einmachständer, Töpfe und
Gläser billig zu verkaufen Hellmundstraße 27a 1 St. 10167

Kanarienvögel werden in größeren Partien angekauft
in der Vogelhandlung Grabenstraße 34. 9862

ein **Hofhund** gesucht Moritzstraße 48 im Hof. 9914

Unterzieht.

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin** sucht noch einige **Privat-**
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Ein **Fräulein**, gepr. **Lehrerin**, w. **Privat- u. Nachhilfe-**
stunden z. erh. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 9186

Ein **can. phil.** ertheilt **Privatstunden**. Offerten
unter L. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9792

Eine geprüfte **Lehrerin**, die schon mehrere Jahre als
Lehrerin thätig war, ertheilt **Unterricht in Musik und**
allen Schulfächern. Näh. Exped. 9084

Stenographie. Junge Leute, welche sich am gemein-
schaftlichen Selbststudium der Steno-
graphie betheiligen wollen, werden gebeten, ihre Adresse unter
Chiffre "Stenographie" postlag. Wiesbaden einzureichen. 10172

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 15. September.

Geboren: Am 11. Sept., dem Lünckergehilfen **Christian Deuser** e.
S., N. **Emil August Max Peter.** — Am 12. Sept., dem Tagelöhner
Christian Röder e. S., N. **Christian Karl.** — Am 9. Sept., e. unehel. S.,
N. **Carl Friedrich Joseph Ludwig.** — Am 11. Sept., dem Kammerdiener
August Kuhl e. S., N. **Otto Heinrich August.**

Aufgebeten: Der Schuhmacher **Anton Eduard Wilhelm Gläd** von
Soest in Weisfalen, wohnh. dahier, und **Katharine Auguste Brühl** von
Holzhäusen, Amts Wehen, wohnh. dahier. — Der Obergärtner **Karl**
Joseph Pfeifer von Bronzell, Kreises Fulda, wohnh. dahier, und **Louise**
Anna Seydecker von Nassätten, wohnh. dahier. — Der Telegraphenbote
Theodor Christian Leuble von Wehen, wohnh. dahier, und **Wilhelmine**
Katharine Auguste Philippine Körner von Orlen, Amts Wehen, wohnh.
dahier. — Der Hilfs-Bahnmeister **Franz Theodor Schulz** von Saar-
brücken, wohnh. zu Metz, und **Heidwig Sophie Elisabeth Schneider** von
Cramberg, Amts Diez, wohnh. dahier. — Der Glaser **Karl Wilhelm Lang**
von hier, wohnh. dahier, und **Wilhelmine Jacobine Maurer** von hier,
wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 13. Sept., der Schreinergehilfe **Heinrich Stein**
von Hochspeier, Bezirksamts Kaiserslautern, wohnh. dahier, und **Katharine**
Wohn von Mainz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Sept., **Marie Margarethe**, geb. **Borwitz**, Wittwe
des Tagelöhners **Philipp Wilhelm Schmidt**, alt 74 J. 11 M. 2 T. — Am
14. Sept., der Kaufmann **Heinrich Adolph** vom Baur von Kohnsdorf,
Kreises Bennepe, alt 88 J. 9 M. 12 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. September 1884.)

Adler:

Barnstein, Kfm., Berlin. Krausnick, Kfm., Berlin. Weihe, Menado. zur Linde, O.-Postdir., Kassel. Steinel, Notar, Karlsruhe. Schwarz, Reg.-R. m. Fr., Karlsruhe. Mark, Paris. Rohte, Kfm., Amsterdam. Hirsch, Kfm. m. Fr., London. Fischer, Kfm., Paris. Maquinay, Kfm. m. Fr., Lüttich. Müller, Kfm., Copenhagen. Stauss, Kfm., Plauen. Rump, Apoth., Dortmund. Ernst, Fr. m. Tochter, Elberfeld. Diederich, Kfm., Düsseldorf. Haimann, Prof., Paris. Brissanne, Ligmoyes, Paris. Charler, Paris. Rosenthal, Kfm., Crefeld. Hagenbucher, Fabrikbes. m. Fr., Heilbronn. Schmidt, Kfm. m. Fr., Chemnitz. Alef, Fr. Just.-R., Geilenkirchen. Kreitz, Kfm., Ronsdorf. Alef, Dr. m. Fr., Gelsenkirchen. Hoff, Hamburg. Frank, Kfm., Crefeld. Wedigen, Ingen. m. Fr., Bochum. Wenige, Kfm., Gotha. Tegeler, Kfm., Plauen. vom Bauer, Rent., Bonn.

Bären:

Kosjck, Adv. Dr. m. Fr., Graz. Berger, Dr. jur., Neuwied. Leuten, m. Fr., Amsterdam. Bissicks, m. Fr., England.

Belle vue:

Grot, Exc., Staatssecr. m. Fr. u. Bed., Petersburg. Jätzno, Major d. Grossen Generalstabs, Berlin. Kirchenbauer, Frl., Karlsruhe. Prinz, m. Fam., Karlsruhe. Novicow, m. Fr. u. Bed., Russland. v. d. Lancken, Gtsb., Zerkwitz. Frege, Professor Dr. m. Fam., Altnaundorf.

Berliner Hof:

Zojtsoff, Fkb. m. Fr. u. Bed., Kiew. Günther, Rt. m. Fr. u. Bd., Berlin.

Hotel Block:

Neumark, Warschau. Bevauf, Fr. m. Tochter, London. Oppenheimer, Paris. Grebel, m. Fr., Düren. Husemann, Frl., Düren. van der Duyn, Fr. Gräf., Haag.

Zwei Bücke:

Wagner, m. Fr., Nürnberg. Möllenkamp, Bonn. Hofmann, m. Enkel, Bamberg.

Cölntischer Hof:

Herrmann, Fabrikbes., Selters. Rautert, Fr. Oberst-Lieut. m. Tcht., Düsseldorf. Döbler, Fr. Major, Düsseldorf.

Hotel Dasch:

Rempel, Fr. Prof. m. T., Bonn. v. Frorisch, Fr., Bonn. Gittermann, Frl., Emden. Meyer, Fr., Emden. Goburek, Fr. Assessor, Tilsit. Nebelung, Fr. Director, Tilsit. Schiff, m. Fr., Berlin.

Wasserheilanstalt

Dietsenmühle:

Molitor, Dr. med. m. S., Karlsruhe.

Engel:

Manke, Louisenthal.

Einhorn:

Söllner, Reistenhausen. Köhler, Kfm., Reutlingen. Hammerschlag, Kfm., Berlin. Deuber, Kfm., Bamberg. Schweyer, Kfm. m. Fr., Arnberg. Boden, Fabrikbes., Dresden. Schüttele, Fabrikbes., Dresden. Freiersleben, Fabrikb., Dresden. Beyer, Kfm., Annweiler. Ritter, Kfm., Annweiler. Steter, Kfm., Mannheim. Steter, 2 Bauunterm., Mannheim. Denkhau, Kfm. m. Fr., Mülheim. Liebke, Haupt-L. m. Fr., Mülheim. Hainer, Kfm., Hamburg. Mannesmann, Kfm., Remscheid. Schäffer, Hauptlehr., Remscheid. Giske, m. Fr., Duisburg. Berninghaus, Kfm., Düsseldorf. Bähr, Kfm. m. Fr., Mayen. Falkenburg, Kfm. m. Fr., Neuwied. Königsberg, Kfm., Diez. Grünebaum, Kfm. m. Fr., Diez. Stauer, Kfm., Ekenbach. Schultz, Reg.-Baumeister, Metz.

Eisenbahn-Hotel:

Georgi, Rechtsanw., Stuttgart. Reuter, Kfm. Dr., Landau. Lenze, Rechtsanw., Urach. Mändlen, m. Fr., Strassburg. Reichert, Rent. m. Fr., Stuttgart. Yrion, Rent., Stuttgart. Eisenhardt, Kfm., Greiz. Govrit, Kfm. m. Fr., Brüssel. v. Hasselt, m. Fam., Fulda.

Englischer Hof:

Nagel, Hamburg. Zimmermann, Chile. Treplitz, Dr. m. Schw., Dresden. Saxby, Frl., England. Maler, Rent., Aachen.

Europäischer Hof:

Klasing, Bielefeld. Clemen, Frl., Bielefeld. Simon, Berlin.

Grüner Wald:

Gran, Baumst. m. Fr., Fürth. Mecke, Kfm., Dresden. Füntes, Mexico. Weber, Forstmeist. m. Fr., Metz. Jäger, Kfm. m. Fr., Elberfeld. Herber, Kfm., Passau. Kühner, Kfm., Nürnberg. Vrolick, Dr. jur., Rotterdam. Beyerle, Fr. m. Fam., Coblenz. Eiden, Kfm., Trier. Hansen, Kfm., Trier. Refus, m. Fr., Crefeld. Wilsen, London. Brousse, Kfm., Paris. Ribbeck, Kfm. m. Fr., Posen. Steffe, Hüttenverw. m. Fr., Eiserfeld. Steffe, Frl., Eiserfeld. Nieland, Kfm. m. Fr., Barmen. Meyer, Kfm., Köln. Stahlschmidt, Kfm. m. Fr., Siegen. Thomsen, m. Schw., Bad-Kösen. Hooster, Buchhd., M.-Gladbach. Schönwald, Kfm., Stuttgart. Hummerus, Glarus. Philipp, Kfm., Buchholz.

Goldenes Kreuz:

Hirsch, Lehrer, Eich. Schilling, Frankfurt. Rosenmund, Cassel. Griesbach, Cassel. Valck, Cassel. Lederer, Frankfurt.

Weisse Lilien:

Schönbein, Rent., Ulm. Wilhelm, Rt. m. Fr., Ferbach. Berckmann, Pf., Rheingönheim. Rösel, Stadtschulth., Oehringen.

Vier Jahreszeiten:

Boutkoff, Fr. Gen. m. Bed., Petersburg. Benenkampf, Frl., Petersburg. Brown, Fr., Petersburg. Croismare, 3 Frl. m. Bed., Paris. Easton, Frl., New-York. Schubert, Rittergutsbes. m. Fr., Sachsen. Bauer, Fr. Cons. m. T., Breaun. van der Hoop, Rent., Rotterdam. van der Hoop, Notar, Rotterdam. van der Spon, m. Fam., Paris. Scheibler, m. Fr., Montjoie. Güntzer, Fbrkb. m. Fr., Aachen. Imler, m. Fr., Waselnheim. van Bunniger, m. Fr., Utrecht. Coers, Arnheim. Meyer, Arnheim. Friederichs, m. Fam., Arnheim. Friederichs, Rt. m. Fr., Elberfeld. Salomons, m. Fr., London. Schubert, Vilbel.

Nassauer Hof:

Laeisz, m. Fam., Hamburg. Lilien, m. Fam., Zweibrücken. Rodewald, m. Fr. u. Bed., London. Rhodius, m. Fam., Linz. Weigant, Neuenahr. Arthur, Glasgow.

Hotel du Nord:

Sauler, m. Fr., Stuttgart. Beckel, Frl., New-York. Körte, Prem.-Lt. m. Fr., Berlin. v. Seyfert, Fr. wirkl. Staatsrathin, Petersburg. Lindes, Frl., Petersburg. Bovallius, Stockholm. Heinemann, Staatsanw., Limburg. Ben-George, Fr., London. v. Keudell, Offizier, Hanover.

Nonnenhof:

Meister, Rent., Sacramento. Marburg, Kfm. m. S., Frankfurt. v. Hiddeldorf, Frhr. Gtsbes. m. Fr., Eiskel. v. Mayer, Frhr. Thierarzt m. Fr., Stuttgart.

Kamman, m. Fam., Trier. Reiche, Rent., Elberfeld. Kleur, Kfm., Elberfeld. Klette, Kfm., Elberfeld. Fontana, Advocat, Mailand. Stoeckicht, Ingen. m. Fam., Ems. Dressler, Dresden. Antonetty, Hotelbes., Köln. Schreiber, Kfm., Bremen. Pulp, Frl., Weilmünster. Müller, Kfm., Dortmund. Sergler, Ingen., Frankfurt. Schrez, Alters. Breuer, Alters. Marcuse, Kfm., Elberfeld. Spatheef, Kfm., Reutlingen. Teckener, Stadt-Kämmerer m. Fr., Osnabrück.

Schulz, Gtsb. m. Fr., Glogau. Bernhardt, Assess., Copenhagen. Heusler, Kfm., Darmstadt. Koebel, Rent., Bonn. Henrich, m. Fr., Linz. Schäfer, Ing. m. Schw., Köln. Wischoff, Kfm. m. Fr., Coblenz. Baum, Fr. Rt. m. 2 T., Elberfeld. Schumann, Herborn. Pietzcker, Redact., Berlin. Ritter, Stud., Köln. Kessler, Inspect. m. Fr., Lüttich. Hofmann, Kfm. m. Fr., Wöllstein.

Pariser Hof:

Schuhmacher, Kfm. m. Fr., Bonn. Cron, Fr. Rent., Köln. Reulschner, Kfm., Lemberg.

Pfälzer Hof:

Bender, m. Fr., Bonn.

Rhein-Motel:

Friend, Rent. m. Fr., Brighton. Loewenstark, Rent., London. Lawrence, Kfm., London. Sommerfeld, Kfm., Cottbus. v. Motz, Rittmstr., Obernitz. Grotrian, Kfm., Hamburg. Witte, Kfm., Iserlohn. Wiens, Kfm. m. Fr. u. Schwäg., Düsseldorf. Harris, Dr. med. m. Fr., London. Guillemir, Fr. m. S., Gramment. Schmidt, Kfm., Basel. Chapman, Rent., London. Scheele, Apoth. m. Mutter, Babenhausen. Krauss, Rechtsanw. m. Fr. u. Mutter, Creilstein. Brauner, Kfm. m. Fr., Hamburg. Schwarz, Reg.-Rath, Speyer. Appio, Gtsb. m. Fam., Limburg. Grammann, Componist, Wien. Jacobs, Rent. m. Tcht., London. Fischer, Fbkb. m. Fr., Darmstadt. Duncker, Geh. Reg.-Rath m. Fr., Berlin.

Dark, Rent. m. Fam., London. Gildemeister, Kfm., Bremen. Katz, Kfm., Bremen. Hoppe, Rent. m. Fr., Berlin. Heinemann, Fr. Landger-Bath m. Tochter, Dortmund. Schwedler, Bau-Inspr., Magdeburg. Müller, Bau-Inspect., Magdeburg. Ferflock, Kreisphysikus m. Fr., Lindenschmitt.

Gentsch, Fabrikbes., Glashaus. Pickelharig, Prof. Dr., Utrecht. Lehmacher, Kfm. m. Fr., Köln. Walker, m. Fr., London. Gutmann, Ingen., Düsseldorf. Cumming, Rent. m. Fr., Bristol. Ammann, Fabrikbes., München. Vogel, Rent. m. Fr., Heilbronn.

Rheinstein:

Candidus, Rechtscand., Landau. Leutner, Fr., Montabaur.

Rose:

Conolly, Gen.-Lieut. m. Bed., England. Honorable E. G. Petre, m. Fr., London. Brophy, Frl. m. Bed., London. Hardy, Frl., London. v. Passen, Rittergutsbes. m. Fr., Mecklenburg. Rother, Dr. m. Fr., München. Nüchel, Landricht. Dr. m. Fr., Köln. Ludwig, Ingelheim. Klein, Frl., Siegen. Kekebeche, Frl., Holland. Salberg-Kekebeche, m. Fr., Holland. Baines, Fr. Rent., London. Squire, Fr. Rent., Sydenham. Kinen, Fr. Rent., Paris. Gromme, Rent. m. Fam. u. Bed., Petersburg. Zaldivar, Fr. Rent., Paris. Zaldivar, Rent., Paris. Cyneron, Rent., Paris. Medina, Rent., Paris. Medina, Frl. Rent., Paris. v. Weede, Rt. m. Fr., Rotterdam. Law, Rent., London.

Römerbad:

Limmens, Rent. m. Fr., Magdeburg. Neumann, Leipzig. Jarecki, m. Fr., Amerika. Bellmar, Fr., Landau. Bellmar, 2 Frl., Landau. Dombois, Frl. m. Bed., Heidelberg. Gebhard, Altenburg.

Schützenhof:

Irlé, Kfm. m. Fam., Siegen. Kaan, Kfm., Gießen.

Weisses Ross:

Krenznach. Schulz, Stud., Wetzlar.
Oberlehrer m. Fam., Würzburg.
Witz, Frl., Posen.
Wilsch, Kfm. m. Fr., Pirmasens.

Weisser Schwan:

Langenberg.
Hananu.

Hotel Spehner:

Berlin.
Berlin.

Spiegel:

London.
Heidelberg.
Eschwege.

Stern:

Wernov.
Mühlheim.

Taunus-Hotel:

Eupen.
Crefeld.
Brüssel.
Berlin.
Berlin.
Berlin.
Antwerpen.
Antwerpen.
Breslau.
Liverpool.
Liverpool.
Elberfeld.
England.
London.
London.
Gothenburg.
Eupen.
Eupen.
Berlin.
Riesa.
Wien.
Mannheim.
Amerika.
Hannover.
Nürnberg.
Osnabrück.
Ludwigsburg.
Chile.
Berlin.
Berlin.
Cöslin.
Cöslin.
Cöslin.
Berlin.
Hohenlimburg.
Frankfurt.
Berlin.
Heidelberg.
Berlin.
Berlin.
Berlin.
Berlin.
Dresden.
Köln.

Hotel Trihammer:

Wetzlar.
Wetzlar.
Querscheid.
Oberstein.
Idar.
Elberfeld.
Wetzlar.

Hotel Victoria:

Arnheim.
London.
Elberfeld.
England.
Deutz.
Deutz.
Berlin.
Deutz.
Arnheim.
Paris.
Eisenach.
Russland.

Hotel Vogel:

Lüdenscheid.
England.
Lüdenscheid.
Höhr.
Unna.
Rochsburg.
Hamburg.
Saarlouis.
Kassel.

Hotel Weiss:

Chicago.
Kiel.
Köln.
Hug.
Virtan.
Langenwehe.
Langenwehe.
Langenwehe.
Speyer.
Berlin.
Coblenz.
Herford.
Königsberg.
Wetter.
Wien.
Wien.
Düsseldorf.
Beec.
Duisburg.
Meiderich.
Luxemburg.
Luxemburg.
Luxemburg.
Köln.
Köln.

In Privathäusern:

Villa Germania:
Berlin.
Taunusstrasse 9:
Hamburg.
Webergasse 4:
Magdeburg.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Der Barbier von Sevilla“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Marktberichte.

Frankfurt, 15. Septbr. (Viehmarkt. - Nach dem „Frankf. J.“) Es waren angetrieben 352 Ochsen, 378 Kühe und Rinder, 28 Bullen, 240 Kälber, 123 Hammel, 131 Schweine und 1 Flegel. Ochsen bester Qualität wurden zu 70 M. per Ctr. Schlachtgewicht umgesetzt, geringere von 64 M. an bis 68 M., trotzdem der heutige Stand eine weit geringere Zahl aufwies, als der von vor acht Tagen, ging doch der Verkauf schwerer und das Geschäft zog sich lange hinaus. Für Kühe und Rinder wurde bei erster Qualität 60-62 M. gelöst, geringe Sorten wurden zu sehr verschiedenen Preisen verhandelt von 56 M. an bis 40 M. herunter, ebenso auch Bullen, deren Umjatzpreis sich zwischen 45 M. und 55 M. bewegte. Kälber setzten zu hohen Preisen ein, bei 1. Qual. zu 68-70 Pf., doch trat im Laufe des Geschäftes ein gewaltiger Rückgang ein und konnte für schönste Stücke nicht mehr über 60 Pf. gelöst werden; für 2. Qual., nach der erst gegriffen worden, nachdem die gute Waare geräumt war, wurden 55 Pf. bezahlt. Bei Hammeln konnte heute wieder in der ersten Stunde kein Geschäft zu Stande kommen, um so rascher ging dann später der Verkauf; hier wurden bezahlt bei 1. Qual. 62-63 Pf., bei 2. Qual. 52 Pf. Bei Schweinen ging der Abjaz zu den vorigen Preisen sehr flott, es wurden gelöst für prima Hannoveraner 58-60 Pf., für Landfleischweine 54-56 Pf. Der Ziegenbock harrte bei unserem Weggang noch auf einen Käufer. Noch sei erwähnt, daß die auf den Samstagmarkt zugeführt gewesenen 137 Spanische willige Abnehmer zu 75-80 Pf. per Pfd. fanden.

Cöln-Mündener 4 1/2% VI. Prioritäten A.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet im October statt. Gegen den event. Coursverlust von ca. 7% bei der Ausloosung übernimmt das Banthaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 25 Pf. per 100 Mark. 204

Frankfurter Course vom 15. September 1884.

Table with columns: Gold, Wechsel, Holl. Silbergeld, Dufaten, 20 Fres.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurt, Reichsbank-Discounts.

Aus Großväter-Tagen.

(Schluß) Erinnerungen von Albert Bindner. Von 1812 und 18 hatte mein Vater - ich weiß nicht, warum - sehr wenig im Gedächtnis, oder er sprach nicht gerne davon. Desto lebhafter fabulirte die Mutter von jenen Tagen, in denen sich das furchtbare Ungewitter langsam um Leipzig zusammenzog. Die Saline kam mit dem Schrecken davon. Das Einzige, was von meinem Vater gehört zu haben ich mich erinnere, ist, daß er von einem Kosackenzug, der einige hundert Schritte von der Wohnung meiner Eltern auf der Chaussee Halt gemacht hatte, gezwungen wurde, aus dem Städtchen eine Gallone Schnaps zu beschaffen. Als er sich mit dem Fäßchen der Chaussee näherte, sah er, wie die abgefesteten Kosacken, deren häßliche Pferde in den Korn- und Gerstfeldern weideten, in den Gräben lagen oder saßen und sich das Ungewitter vom Kopfe lasen. Auch der Hetmann (Commandirender des Pulf) lag behaglich unter einem Apfelbaume und ließ sich seine Frijur auf dieselbe Weise von einem Kosacken besorgen. Im Ganzen haben die Kosacken sich in

Meteorologische Beobachtungen der Station Biebrich.

Table with columns: 1884. 15. September, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include: Barometer (Millimeter), Thermometer (Celsius), Luftspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Stimmungsaufsicht, Regenmenge pro qm in var. G.

Nachts starker Thau. *) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

jener Gegend ein gutes Andenken gestiftet. Die alten Leute meiner Heimath erzählten mir gern von der Liebhaberei der Kosaden für kleine Kinder. Wenn sie durch die Ortschaften ritten, griff oft ein Reiter irgend ein Kind vom Wege auf, hob es auf's Pferd und jagte mit ihm zum Entsetzen der heulenden Mutter einige Male Straß' auf und ab, bis er es, gutmüthig schmunzelnd, der Mutter wieder in den Arm legte. Einstimmig sind aber die Traditionen über das Ungeheuer, das diese Wolgaflöhne förmlich zu züchten schienen, wie wenn Jemand sich ein seltenes Gewürzkrant im Hausgärtchen züchtet, um es bei besonderen Gelegenheiten als Delicatesse zu verwenden. Aus jenen Zeiten stammen in einigen thüringischen Dörfern die in dem Knaufe ihrer Kirchthürme stehenden Pfeile (einer der dem Reisenden bekanntesten ist der in Volkstedt bei Rudolstadt), welche die durchpassirenden Kosaden oder Naschiren, um ihre Meisterhaftigkeit im Schießen zu beweisen, dort hineingeschossen hatten.

Im Februar 1813 fuhr am Bedächtholze bei Weimar in bitterkalter, sternfunktelnber Nacht ein zweispänniger Schlitten hin, in welchem zwei tief in ihre Mäntel gehüllte Männer saßen. Sie fuhren den heutigen Kasernenberg hinunter über die Schloßbrücke an den Fenstern des großherzoglichen Schlosses vorüber. An einem derselben stand in weißem Nachtgewand eine Dame, die in jener Nacht den Schlaf nicht finden konnte und träumerisch auf die schneebedeckten Wipfel des „Sternes“ im nahen Park blickte. Sie sah den Schlitten und ahnte nicht, daß in ihm das Schicksal der Welt dahinjagte, derselbe Mann, der sie gleich ihrer königlichen Schwester Louise von Preußen um ihres Gemahls willen, weil derselbe sich geweigert hatte, sich den Rheinbundfürsten anzuschließen, mit großer Brutalität beleidigt hatte. Dieser Mann kam aus den Schneewüsten von Rußland, aus dem brennenden Moskau, aus den Schrecken der Beresina, ein Heer von 600,000 Leichen hinter sich, kein lebendes Wesen mehr bei sich als den Marschall Gamlaincourt. Der Schlitten hielt einen Augenblick am „Erbprinzen“ auf dem Markt, wo der Kaiser eine Tasse rasch bereiteten Thee zu sich nahm, dann jagte das Gefährt weiter durch die menschenleeren, schlafenden Straßen der kleinen Residenz, am Hause Göthe's vorüber, dem Abhänge des Ettersberges zu, um nach Erfurt und von da nach dem Rhein zu gelangen. Erst am anderen Morgen erfuhr Weimar und Erfurt der Hof und die Großherzogin, daß der Kaiser Napoleon durchpassirt sei, und um so bestreblicher war die Nachricht, als damals noch keine Nachricht über das Schicksal der großen Armee nach dem Inneren Deutschlands gelangt war. Kurz vor dem Dorfe D. am Ettersberg klagte Napoleon über Ermüdung und verlangte nach kurzer Rast. Man lenkte einem größeren Gehöft zu, welches im Aeußeren viel Züge aus der Feudalzeit an sich hatte. Die Wohngebäude lagen auf einer Insel, um die ein breiter Wassergraben lief. Außerhalb dieser Insel erst lagen die Ställe und Wirthschaftsgebäude. Eine Zugbrücke führte über den Graben. Es war das Bauerngut meines Onkels. Der Marschall alarmirte die Bewohner und der Kaiser fand eine zweistündige Aufnahme. Früh um 4 Uhr jagte er weiter. In meinen Schuljahren war ich oft von Weimar aus in D., um meines Onkels Obhgärten zu plündern oder die Berlhühnererei aus den Nestern zu nehmen, um sie mir von der Köchin heimlich stehlen zu lassen. Mein Bett wurde mir im oberen Saale angewiesen, der mit steinernen Freisen belegt, also sehr kalt war. Das Bett hatte eine Breite von mehr als 4 Fuß und war das einzige in jenem Saale. Gleich beim ersten Besuche fragte mich des Morgens mein Onkel, wie ich geschlafen habe. „Nun, gut,“ sagte ich, „man sinkt ja ellentief in Euren Betten und liegt hübsch warm.“ — „Hat Dir nichts geträumt, Junge?“ — „Nein, Onkel, was soll mir geträumt haben?“ — „Ich dachte von Königen und Soldaten. Du hast in demselben Bett gelegen, wo Kaiser Napoleon zwei Stunden geruht hat.“ — Mit der bekannten Gleichmüthigkeit eines Jungen in meinen Jahren nahm ich diese Nachricht hin, aber ein wenig kurios schien mir es doch. Folgen hatte jenes Bett für mich weiter nicht.

Und nun, nachdem ich soviel vom Krieg erzählt habe, noch ein Geschichtchen von einem großen Friedensfürsten. Diese Aphorismen machen natürlich keinen Anspruch auf literarischen Werth; der Schreiber ist froh, wenn sie unterhalten. Aber eine Eigenschaft haben sie doch vor vielen ihres Gleichen voraus: es sind kleine Züge aus großen Zeiten und aus dem Leben großer Menschen, die bisher noch nirgends erzählt und nirgends gedruckt worden. Von diesem selbst Character ist auch die folgende Mittheilung.

In den fünfziger Jahren erschien ein bisher ungedruckter Briefwechsel zwischen Göthe und einem höheren Bergbeamten. Das Buch fiel mir in die Hände, und ich fand darin eine Notiz, die, wie man gleich sehen wird, durch eine Mittheilung meines Vaters für mich von höchstem Interesse

ward. Mein Vater pflegte in den späteren Jahren gerne auf den Grabtrümmern in der Sonne zu sitzen und sich mit den Grabtrümmern Allerlei aus früheren Tagen zu erzählen. Eines Tages wohnte ich einer solchen Unterhaltung in meinen Ferien bei. Ich lasse meinen Vater selbst reden.

„Es war kurios, wie ich das erste Trinkgeld verdient habe. Schick mir da eines Tages der Commissar D. einen Boten in's Haus, es sei ein vornehmer Herr von Köfen heraufgekommen, der die Saline besehen wolle. Ich möchte ihm den Betrieb erklären. Der Herr kam bald darauf den Fußsteig herauf auf meine Thür zu und ich kam ihm entgegen und stellte mich als den Stelger vor. Es war ein sehr groß und schön gewachsener Mann im grauen Ueberrock, der Kopf schlohweiß, die Augen groß und leuchtend. Ihr könnt euch meinen Schreck vorstellen, als er sagte, er sei Weimarer Geheimerath und Minister. Wir besuchten zuerst den Dorfsulpaer Schacht, der die stärkste Soole von allen Schächten gab, damals 11grädige. Der Herr nahm mir die Soolwaage ab und wog sie selbst. Er wunderte sich über die Gräbigkeit und sagte, in Köfen habe er bloß 6grädige angetroffen. Auf dem Rückwege nahmen wir die Chaussee, die zwischen der Elm und dem Herlisberg hinführt. Plötzlich blieb der Herr stehen und fragte mich, wie lange unsere Schächte schon im Betrieb seien. „Ueber hundert Jahr,“ antwortete ich. „Das ist zu lange,“ rief er. „Man muß anderwärts anbohren!“ Einige Schritte weiter hestete er sein Auge auf die Weglante, die den untersten Fuß des Herlisbergs bildete. Er hob einen Stein auf, betrachtete ihn lange und zerhug ihn dann mit einem stählernen Hämmerchen, das er aus der Tasche holte. Bei dieser Gelegenheit knöpfte er den Ueberrock auf, und ich sah einen Orden auf seiner Brust. Dann rufte er auch kleine Pflänzchen aus dem Boden und untersuchte die Wurzeln mit einem Glaße. Aber er sagte nichts. Als wir die Saline wieder erreicht hatten, stieß der Commissar zu uns. Sehr lebhaft trat der fremde Herr auf ihn zu und sagte: „Ihre Schächte sind zu lang im Betrieb, versuchen Sie es dort am Herlisberg. Da ist viel Soole!“ Nun geschah freilich, wie ihr wißt, damals noch nichts dergleichen. Da uns aber in den fünfziger Jahren zwei Schächte versiechten, so waren wir gezwungen, anderswo einzuschlagen. Dies geschah zufällig am Herlisberg; jener fremde Herr war von uns längst vergessen. Nun wißt ihr ja, was wir im neuen Schachte fanden: eine 14grädige Quelle, der Herr hatte Recht gehabt.“ —

Ich unterbrach meinen Vater.

„Weißt Du den Namen des Herrn nicht mehr?“

„Er nannte sich mir nicht. Er war Weimarer Geheimerath, also einer von den Leuten, die überall die Nase in Alles stecken und sich einbilden oder Andere einzubilden suchen, daß sie Alles verstanden. Aber hinterher kriegte ich freilich vor dem Respekt, weil er Recht behalten hatte mit der Herlisbergquelle.“ —

„Vater, ich weiß wie er hieß.“ —

„Du? dumme Junge, das willst Du heute noch wissen?“

„Kannst Du mir den Monat oder ungefähr die Jahreszeit angeben, wo er die Saline besuchte?“

„Nun, ich denke, es war im Mai, so was.“

Das stimmte mit dem Briefwechsel, der 1859 gedruckt ward.

„Ich bitte Dich, Vater, besinne Dich auf Alles, was er noch gesagt oder gethan hat. Das Ding interessirt mich.“

„Er sprach wenig, aber Alles kurz und befehlend. Als wir über die Imbrücke gingen, betrachtete er die starken eingerammten Pfähle, auf denen die Brücke ruhte, dann sagte er:

„Diesen Pfahl erneuern! Sonst habt ihr in zwei Jahren ein Unglück!“

„Und richtig waren noch nicht zwei Jahre um, als die Brücke unter einem Lastwagen zusammenbrach, gerade an der Stelle, wo jener Pfahl stand. Gleich darauf blieb er an einer Wiese stehen und überflog sie mit seinem Auge, er mußte noch mächtig scharf sehen.“

„Hier sieht viel Kümme! warum sammeln ihn die Leute nicht? Die Natur thut soviel für den Menschen, wenn der Mensch nur nicht zu sehr zum Begreifen wäre.“

„Und zuletzt, Vater, als er abreiste?“

„Er gab mir ein polnisches Kopfstückchen in die Hand und sagte: „Ich danke für erwiesene Belehrung. Ich habe Manches gelernt bei Euch. Adieu!“

„Ich hatte den Muth nicht, das Geldstück zurückzuweisen, weil der alte Herr so majestätisch aussah. Aber Du wolltest ja seinen Namen kennen, Junge. Wie hieß er denn?“

„Wolfgang von Göthe war es ja, Vater, unser größter Dichter.“

„Göthe? Und ein Dichter? Da wär' er was Rechts gewesen! Nein, Du dumme Junge, er war Geheimerath.“ —

Wegen bevorstehender Geschäfts-Veränderung

Ausverkauf

meines reichhaltigen Lagers in **Manufactur-, Confections- und Kurzwaaren** zu bedeutend ermässigten Preisen.

B. M. Tendlan,

21 Marktstrasse, Ecke der Metzgergasse.

Deutschkatholische (freirel.) Gemeinde.

Mittwoch den 17. September Abends 8 Uhr:

Gemeinde-Versammlung

in Saale des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15, wozu die **himberechtigten** Gemeinde-Mitglieder hierdurch mit dem **höflichen Ersuchen** eingeladen werden, sich recht zahlreich **erscheinen zu wollen.**

Tagesordnung: 1) Erstattung des Jahresberichts pro 1883, 2) Vorlage der Rechnung pro 1883 und Wahl einer Rechnungsprüfungs-Commission, 3) Vorlage des Budgets pro 1884, 4) Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission über die Rechnung pro 1883, 5) Neuwahl des Ältestenrathes, 6) Vortrag und Genehmigung des der am 21. September l. J. zu Rüdesheim stattfindenden Synode des Verbands der südwestdeutschen, deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinden zu erstattenden Jahresberichts des Vororts Wiesbaden über das Verbandsjahr 1883/84, 7) Wahl zweier Abgeordneten zu dieser Synode, 8) Beschlussfassung über die Stellung der Gemeinde zu einem von dem Vorsitzenden bei der Synode eingebrachten Antrage, 9) Prediger-Wahl und Festsetzung des Gehaltes des Predigers. Wiesbaden, den 12. September 1884.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehenden hohen Festtage können **Plätze in der Synagoge** an Nichtgemeinde-Mitglieder abgegeben werden; wegen Billete dafür beliebe man sich an den **Castellan** in unserem Gemeindehause zu wenden. Wiesbaden, den 8. September 1884.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

MitIsraelitische Cultusgemeinde,

Friedrichstraße 25.

Anmeldungen für **Synagogenplätze** zu den bevorstehenden Festtagen nimmt entgegen

Der Vorstand.

M. J. Löwenthal, Friedrichstraße 33.

Jungen-Institut von H. Kreis,

Bahnhofstraße 5.

Die Anstalt nimmt auch Schüler der hiesigen öffentlichen Schulanstalten in ganze oder halbe Pension. Das **Wintersemester** beginnt am **20. September.** 6508

Bettfedern und Dauen,

beste Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

Ein gebrauchtes, aber noch sehr gutes, elegantes **Pianino** für 275 Mark zu verkaufen Adolphsallee 11, 1 L. h. 10033

Local-Gewerbeverein.

Die **Eröffnung** des Wintersemesters der **Sonntagserschule** findet **Donntag den 21. September Morgens 8 Uhr** in dem **Gewerbeschulgebäude** statt, an welchem Tage auch neue Schüler aufgenommen werden. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meistler Mitglieder des Vereins sind, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen Schüler zahlen **3 Mk. pro Semester.**

354

Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Das Wintersemester der gewerblichen Fachschule beginnt **Montag den 29. September c. Morgens 8 Uhr** und dauert 6 Monate. Der Unterricht erstreckt sich auf alle Fächer des **Freihand- und Fachzeichnens**, auf **Deutsch, bürgerl. und techn. Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Buchslehre, Physik, Kundschrift**, sowie auf **constructives und ornamentales Modelliren** für alle Geschäftszweige. Die Schule umfasst vier **Gruppenabtheilungen**: a. Bauarbeiter, b. Metallarbeiter, c. Holzarbeiter und d. kunstgewerbliches Zeichnen und Malen. Der Unterricht findet an allen Wochentagen von **Morgens 8 bis 12 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 6 Uhr** statt. Das Honorar für das Semester beträgt **18 Mk.**, für Schüler, welche nur an einzelnen Unterrichts-Gegenständen Theil nehmen, **12 Mk.** — **Bedürftige und talentvolle Schüler** können von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden werden. — Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins, woselbst auch schon jetzt Anmeldungen entgegen genommen werden. **Auswärtigen Schülern** können billige und reinliche Wohnungen in der Nähe der Gewerbeschule nachgewiesen werden.

354

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins: **Ch. Gaab.**

Staatlich concessionierte

Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthskranke (Geisteskranke)

Wiesbaden, Adolphshöhe,

für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände.

Dr. Kaphengst.

Sprechstunde: Täglich von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 3 Uhr zu Consultationen und zur electrotherapeutischen Behandlung auch der nicht in der Anstalt wohnenden Nervenleidenden. 8372

Feuer- und einbruchssichere Kassenschränke

solid und billigst. **Gebrachte Schränke** nehme in Tausch. 8559 **Kassenschrankfabrik von H. Weyer, Bleichstraße 20.**

Krankentwagen mit Stahlrädern und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

28

Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.

Crépe, Trauerhüte & Trauerrüschen

in grosser Auswahl stets vorräthig. 2308
Langgasse 32, **D. Stein,** Langgasse 32,
Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft.

Garantirt wasserdichte Pferde- & Wagendecken

aus chemisch präparirtem Segelleinen, geschmeidiger, weicher und bedeutend billiger wie Leder, liefert sowohl in naturgrau, braun, schwarz etc., als auch kautschukirt und getheert in allen gewünschten Grössen, zum billigsten Preise. Proben und Listen franco zu Diensten.

Michael Baer,
Wiesbaden.

Bergolderei & Bilder-Einrahme-Geschäft

Moritzstraße, **C. Tetsch,** Moritzstraße 7.
Empfehle meine große Auswahl in **Gold-, Polir-, Antik-Leisten, Photographie-Rahmen, Gallerien, Rosetten, Spiegeln und Consuln, verzierten Leisten** u. s. w. in guter und weicher Ausführung. Auch wird das **Neuergolden** reich und billigst besorgt.

Verschiedene Muster-Karten, sowie Muster verzierter **englischer Leisten** für Gemälde stehen zu Diensten. 8976

A. F. Lammert, Sattler,

Wegergasse 37, nächst der Goldgasse,
empfiehlt selbstverfertigte **Hand- und Reisekoffer, Reise-, Courier-, Touristen- und Umhängetaschen, Plaid-taschen, Brieffaschen, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Kinderschürzen, Turnergürtel, Hosentücher, Schulranzen und Taschen** von 1 Mt. 50 Pf. an. **Reitschen, Hundehalsbänder** etc. zu herabgesetzten Preisen. Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 9731



- Apfelmühlen,
- Tranzenmühlen,
- Obstpressen,
- Futter-
- Schneidmaschinen,
- Schrotmühlen,
- Rüben-
- Schneidmaschinen
- und 172
- Zauchepumpen
- empfiehlt

Just. Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.
Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** von Kirschholz ist zu verkaufen.

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 Mt.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
Nach New-York jeden
Mittwoch u. Sonntag
mit Deutschen Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Actien-Gesellschaft
August Bolten, Hamburg.
Staatsamt u. Ueberfahrts-Büro bei:
dem General-Agenten
C. H. Textor
in Frankfurt a. M.,
22 neue Mainzerstraße 22,
sowie bei [599]
W. Becker, Langgasse 33,
und
W. Bickel, Langgasse 20,
in Wiesbaden. 126

Capitane RG 300, Buthfendeb RG 308

14 WEBERGASSE 14,
früher kl. Burgstrasse 6 im Cöln. Hof.

Hemden nach Maass.

Die Anfertigung der Wäsche erfolgt zum Zweck der Erzielung **exactester Arbeit**

in eigenem Atelier.

Die Muster werden von mir selbst zugeschnitten.

Die 3979

Damen- u. Kinderwäsche-Fabrikation steht unter der Leitung einer erfahrenen Directrice.

ADOLF STEIN, früher kleine Burgstrasse 6 im Cöln. Hof.

Damen- und Kinder-Wäsche.

Aussertungen

seit 1. April 1884:
14 Webergasse 14.

Perl-, Chenille- und Feder-
Besätze
in allen Farben
empfiehlt zu billigen Preisen
Langgasse 32, **D. Stein,** Langgasse 32,
Putz-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 9740

Strickwolle

in allen modernen Farben, von 60 Pf. per 1/2 Pfund anfangend bis zu den feinsten Qualitäten, empfiehlt in reichster Auswahl

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8290

Ein grünes **Plüsch-Copha** mit 2 Sesseln, 2 Copha's, **Rüchen** und andere **Möbel**, 1 großer **Teppich** u. s. w. sind zu verkaufen Kapellenstraße 2, 2 Stiegen hoch. 9794



Kinderwagen- Lager

13 Ellenbogengasse 13.
Empfehle nur das **Neueste**
und **Praktischste** in größter
Auswahl. 153
Einzelne Wagenteile.
Reparatur. Miete.

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von
Marktstraße No. 13, P. Piroth, Marktstraße No. 13,

empfehle selbstverfertigte **Spiegel** aller Art, von den einfach-
sten bis zu den elegantesten **Salonspiegeln**, ferner **Bilder-**
rahmen, Fenstergalerien u. Große Auswahl in **Gold-**
Politur- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder.
Neu vergolden alter Gegenstände in anerkannt guter
Ausführung zum billigsten Preis. **Auswahl und Muster-**
lager zwei Stiegen hoch. 9778

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielereleben von Clara Banse.

(145. Fort.)

„War nun Rache das alleinige Motive seiner letzten abscheu-
lichen That,“ schloß der Offizier seine Mittheilungen, „denn ohne
allen Zweifel war mir die Kugel bestimmt, die unserem armen
Alfred den Tod gegeben, so lag seinen früheren Ränken Habgucht
zu Grunde. Er hoffte, daß, wenn es ihm gelang, Richard aus
Gabrielen's Herzen zu verdrängen, er von mir oder dem Onkel
bedeutende Summen Geldes würde erpressen können; zu diesem
Zweck erford er die Braut und führte sie Ihnen und Gabrielen
als Beweis der Treulosigkeit Richards zu. Ich bin selbst der
Meinung gewesen, daß dieser mit Paula Reinthal verlobt sei, denn
Held hat sich wohlweislich gehütet, mich zu tief in sein falsches
Spiel blicken zu lassen. So erkläre ich mir die Intrigue, deren
Endresultat die blutige That der letzten Nacht war, und ich denke,
ich werde damit der Wahrheit ziemlich nahe gekommen sein. Nur
das Eine bleibt mir ein Räthsel, wie Held es angefangen, Paula
Reinthal für sein falsches Spiel zu gewinnen.“

„Können Sie mir genau den Tag angeben, an dem Ihre
letzte Begegnung mit Held stattgefunden?“ fragte der Kammer-
musikus, der den Mittheilungen Erich's aufmerksam gefolgt war.

„Gewiß. Es war am vierten dieses Monats in der Abend-
stunde.“

„Dann stimmt es schon,“ nickte der alte Herr. „An demselben
Abend hat ein unbekannter Mann meiner Haushälterin einen
Brief zur Bestellung an Richard übergeben mit dem Bemerkten,
ich dürfe auf keinen Fall Etwas davon erfahren, da es sich um
eine Ueberraschung für mich handle. Um eine Ueberraschung hat
es sich allerdings gehandelt. Vorgestern Abend nun hat der
Nachtwächter, der in unserer Straße den Dienst hat, und bei dem
ich gestern nach Richards Verschwinden Erkundigungen einzog,
denselben Unbekannten . . . nach der Beschreibung des Nachtwächters
hat meine Haushälterin ihn wiedererkannt . . . in mein Haus
eintreten gesehen. Dieser späte, ungewöhnliche Besuch ist dem
Manne aufgefallen; er hat aufgepaßt, doch nichts Ungewöhnliches

weiter entdeckt, als daß oben in Richards Zimmer fast die ganze
Nacht hindurch Licht gebrannt. Gegen Morgen ist die Hausthür
geöffnet worden, und in der Gesellschaft jenes Unbekannten, der
nach Ihrer Annahme, Herr Graf, Niemand anders als Held
gewesen sein kann, hat Richard das Haus verlassen, um nicht mehr
dahin zurückzukehren. So reiht sich Glied an Glied in der ver-
hängnißvollen Kette der Ereignisse. Ich will Niemanden anklagen,“
fuhr der alte Herr, finster blickend, mit Groll und Bitterkeit in
der Stimme, fort, „doch mein gesunder Verstand sagt mir, daß
Held nicht der Alleinschuldige in diesem blutigen Drama ist. Was
hatte Held mit meinem Jungen zu schaffen, den er gar nicht näher
kannte, der ihm nie im Leben Böses zugefügt? Es liegt klar am
Tage: Held war nur das gefügige Werkzeug, für Geld zu jedem
Vubenstreich, zu jeder Schandthat fähig. Die allmächtige Hand,
die sich seiner bediente, ist hier in diesem Hause zu suchen. Fahren
Sie nicht auf, Herr Graf . . . ich klage Sie nicht an. Das
Werkzeug hat sich nicht gutwillig bei Seite werfen lassen, es hat
sich gerächt dafür, daß man seine Schandthaten nicht glänzend
genug honorirte. Der Schlag, den der Schurke Held führte,
wurde ein Rückschlag und traf den intellectuellen Urheber in seinem
eigenen Fleisch und Blut, und mein armer Richard mit seinem
heißen leidenschaftlichen Herzen wurde das Opfer . . . gnädige
Frau, ich glaube, unsere Unterredung ist beendet . . . gestatten
Sie mir, mich zu entfernen.“

Damit erhob sich der Kammermusikus. Adele war zu ihm
getreten, sie erfaßte seine Hand.

„Herr Waltherr, wo ist mein Sohn?“ fragte sie weich, bittend.

„In Sicherheit, gnädige Frau! Wenige Stunden nach der
unseligen That hat er die Stadt verlassen. Ein treues Herz
geleitet ihn.“

„Und wollen Sie mir nicht sagen, wohin mein Sohn sich
gewendet, soll ich ihn nur wiedergesunden haben, um ihn auf
immer zu verlieren? Können Sie mir den letzten schwachen Trost,
zu wissen, wo mein unglücklicher Sohn ein Asyl gefunden,“ flehte
die Comtesse angstvoll.

„Glauben Sie mir, gnädige Frau, es ist besser so,“ beschied sie
der alte Herr. „Sollte ein Fall eintreten, der es nothwendig
macht, daß Sie von seinem Aufenthaltsort Kenntniß erhalten, werde
ich Sie sofort davon benachrichtigen.“

„Bei dem Schatten meines Friedrich beschwöre ich Sie: wo
ist mein Sohn?“ rief Adele außer sich mit Thränen in den Augen,
und ihre Hände umklammerten krampfhaft den Arm des alten Herrn.
Doch dieser blieb fest.

„Ich darf es Ihnen jetzt nicht sagen, gnädige Frau, um
seinet- und Ihre Willen nicht. Vertrauen Sie mir . . . Sie können
es. Wenn der rechte Zeitpunkt gekommen, sollen Sie Alles er-
fahren. Und nun leben Sie wohl!“

Damit beugte er sich auf die durchsichtige zarte Hand nieder,
die auf seinem Arme ruhte, drückte achtungsvoll einen Kuß darauf
und hatte im nächsten Augenblicke das Zimmer verlassen.

Einer Ohnmacht nahe wankte Adele. Erich trat zu ihr, bot
ihr seinen Arm und führte sie zu einem Sessel.

„Wie ich die Sache beurtheile, meine gnädigste Tante,“ sagte
er, an ihrer Seite stehen bleibend, „muß ich dem Kammermusikus
Recht geben, wenn er für den Augenblick — er betonte ja aus-
drücklich, daß es nicht für immer sei — den Aufenthalt Richards
verschweigt. Wie dieser von Ihnen geschieden, mit dem Vorurtheil
in seinem Herzen, müßte ein Begegnen so kurz nach der Katastrophe
nur tief schmerzlich für beide Theile sein, wenn es nicht gar den
Riß zwischen Ihnen und dem Sohne unheilbar machte. Können
Sie Richard Zeit, sich in sich selbst wiederzufinden. Haben sich
nur er die hochgehenden Wogen der Leidenschaft in seiner Brust
etwas beruhigt, dann, glauben Sie mir, gnädigste Tante, wird
die Nähe der Mutter ebenso erwünscht wie trostbringend für sein
krankes Gemüth sein. Ich bin überzeugt, daß der Kammermusikus
ebenso gedacht und in diesem Sinne gehandelt.“

Was Adele kaum mehr zu hoffen gewagt, Erich sprach ihn
aus, den Gedanken, in dem sich die heiße verzehrende Sehnsucht
ihres Herzens gipfelte: sie sollte ihren Sohn noch einmal wieder-
sehen dürfen im Leben.

(Fortf. folgt.)